

Programm

2015

Januar - Juli



Evangelische  
Stadtakademie  
Bochum



## Themenbereiche

## 4 Akademie-Sonntage

## 6 Theologie, Philosophie und Dialoge

7 Biblisches Lehrhaus

9 Ökumenische Seminarreihe 2015

10 Reformationsdekade 2015:

gotteswort – Reformation. Bild. Bibel.

20 Dialoge mit dem Judentum

22 Woche der Brüderlichkeit 2015

25 Dialoge mit dem Islam

26 Dialoge mit dem Buddhismus

## 27 Spiritualität und Lebensführung

27 Erfahrungsweg/Meditation

29 Agapefeier

30 Bibliodrama

## 32 Politik und Gesellschaft

32 Bochum – Donezk

40 *ÖkoSphäre* – Perspektiven für eine neue Politik des Lebens

## 45 Kunst und Kultur

46 Theater

49 Exkursionen und Studienreisen

59 Ausstellungen

64 FilmForum

Besuchen Sie auch unsere Internetseite: [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de)

Hier finden Sie das jeweils aktuelle Programm, kurzfristige Änderungen oder aus gegebenem Anlass neu aufgenommene Veranstaltungen sowie viele weitere Informationen rund um die Arbeit der Stadtakademie. In unserer Mediathek finden Sie zahlreiche ausgewählte Vorträge zum Nachhören oder als Download.

**Wir laden Sie herzlich ein, Mitglied in der Evangelischen Stadtakademie Bochum zu werden!**

Die Mitgliedschaft lohnt sich. Der Jahresbeitrag beträgt nur 30,- €. Jedes weitere Familienmitglied zahlt 20,- €. Die meisten Veranstaltungen können Sie zum ermäßigten Preis besuchen. Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugeschickt. Mit Ihrem Beitrag – oder Ihrer Spende – unterstützen Sie die Arbeit der Evangelischen Stadtakademie Bochum. Allen Mitgliedern und Sponsoren gehört unser herzlicher Dank.

Interessierten senden wir das Programmheft auf Anfrage gerne zu.

**Bitte beachten Sie unterschiedliche Anfangszeiten und -orte.**

Titel: Abb. Seoul, Südkorea: Fotolia.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

ja: „Je suis Charlie“! – Entsetzen und Trauer erfüllt uns angesichts von 17 brutal ermordeten Journalisten und Polizisten und von vier Menschen, einzig, weil sie Juden waren. Gleichzeitig offenbart dieser Terrorakt eine tiefe Spaltung der Gesellschaft. Wer sind wir? – Wer wollen wir in welchem Miteinander sein? An welchen Freiheiten müssen wir festhalten? Und mit welchen Zielen behaupten wir unsere Freiheit? Der in Windeseile zum internationalen Slogan gewordene Satz „Je suis Charlie“ bleibt sentimentale Befindlichkeit, wird er nicht zu einer Entscheidung zu einem Miteinander in Verschiedenheit.

Dieses Programm entstand vor den Terroranschlägen und vor den Massenprotesten der „Pegida“. Dennoch enthält das vorliegende Heft ein breites Angebotsspektrum zur Auseinandersetzung mit den aktuellen gesellschaftlichen Themen: Den Umgang mit Absolutheitsansprüchen inszeniert z.B. das artENSEMBLE THEATER mit der Aufführung Antigone, der Physiker Andreas Neyer thematisiert den Zusammenhang von Quantenphysik, Absolutheit und Leben, zur Krise in der Ukraine und zur Zukunft der Städtepartnerschaft Bochum – Donezk wird Generalkonsul Dr. Detlev Wolter aus Donezk zu Gast sein, zur Situation der Flüchtlinge auf Lampedusa der Journalist Ulrich Ladurner. Zum Verstehen, wie gesellschaftliche Konflikte eskalieren wird der Konfliktforscher Arist von Schlippe referieren. Zur Energiewende als gesamtgesellschaftlicher Aufgabe wird Peter Henricke Vorschläge des Wuppertal Instituts vorstellen. Das FilmForum thematisiert mit vier Filmen das Verhältnis von westlicher Welt und Nahem Osten und lässt im Befremdlichen das Eigene erkennen.

Ein Programmschwerpunkt zum Jahresthema 2015 der Reformationsdekade „Reformation. Bild. Bibel.“ widmet sich in kritischer Auseinandersetzung der Beziehung von Protestantismus und (moderner) Kunst (Text Dr. Schröter). Im Bereich Theologie und Dialoge weise ich Sie hin auf eine besondere Lesung des israelischen Schriftstellers und Aphoristikers Elazar Benyoëtz zur Eröffnung der Woche der Brüderlichkeit. Zum Programm gehören diesmal sieben Studienreisen und Exkursionen – u.a. nach Leipzig und eine Vorankündigung für eine besonders eindrückliche 15-tägige Reise nach Korea und Japan.

Dazu, wie zu allen anderen Angeboten lade ich Sie herzlich ein. „Nehmet einander an, wie Christus euch angenommen hat – zu Gottes Lob“ – die Losung für 2015 ist weit mehr als ein frommer Wunsch, sie ist das aktuell notwendige politische Programm. Zum kritischen Nachdenken, Mitdiskutieren und zu vielfältigen, spannenden Entdeckungen heiße ich Sie auch im Namen des Vorstandes in der Stadtakademie willkommen.

Ihr



## Akademie-Sonntage

Sonntag, 11. Januar 2015, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26 c

Professor Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg

**Matthias Claudius.**

**Wie der Dichter den Mond besang  
und das Leben lobte**

Zum 200. Todestag von Matthias Claudius

Musik: Elisabeth Esch, Sopran

Martin von der Heydt, Klavier

s. S. 6



Sonntag, 22. März 2015, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Ulrich Ladurner, Hamburg

**Lampedusa**

s. S. 38

Lesung zur Eröffnung der  
Woche der Brüderlichkeit 2015

Sonntag, 8. März 2015, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26 c

Elazar Benyöz, Tel Aviv und Jerusalem

**„Am Anfang steht das Ziel  
und legt die Wege frei“**

Musik: Formation Ufermann,  
Jazz vom Feinsten

s. S. 22



Der Farbdruck dieses Programmheftes wurde ermöglicht  
durch freundliche Unterstützung der

**STADTWERKE  
BOCHUM**



Sonntag, 15. März 2015  
16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie  
Bochum, Westring 26 c

Anna Barbara Hagin, Bochum

Heike Beutel und Irmgard Himstedt, Köln

**Irmgard Keun: „Man kann furchtbar billig  
leben, wenn man reich ist.“**

Eine Lesung mit Musik

s. S. 46



Sonntag, 10. Mai 2015  
**19.30 Uhr**  
ROTTSTR5 Theater  
Rottstraße 5, 44793 Bochum  
artENSEMBLE THEATER

**Sophokles: ANTIGONE**  
von und mit Susanne Hocke  
und Jürgen Larys

s. S. 47



## Mitgliederversammlung

Dienstag, 14. April 2015, **17.00 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c  
Zur Mitgliederversammlung des Vereins „Evangelische Stadt-  
akademie Bochum e.V.“ sind Gäste herzlich willkommen.  
Den Mitgliedern wird die Einladung rechtzeitig zugeschickt.

Im Anschluss um 19.30 Uhr:  
Professor apl. Dr. Albrecht Geck, Münster

**Von Cranach zur BILD-Zeitung**  
500 Jahre Wandlungen des Lutherbildnisses  
als Spiegel der Kirchen- und Kulturgeschichte  
s. S. 15

## Theologie, Philosophie, Dialoge

Sonntag, 11. Januar 2015, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Hans-Jürgen Benedict, Hamburg  
Musik: Elisabeth Esch, Bochum

### Matthias Claudius. Wie der Dichter den Mond besang und das Leben lobte

#### Zum 200. Todestag von Matthias Claudius

Vor 200 Jahren, am 21. Januar 1815, ist er gestorben. Unsterblich geworden ist er durch sein Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“. Als Redakteur des Wandsbecker Boten verkehrte Matthias Claudius mit den literarischen Größen seiner Zeit. Mit seiner Frau Rebecca, elf Kindern und einer Kuh hinterm Haus lebte er in Wandsbeck bei Hamburg, dichtete, übersetzte, musizierte und feierte trotz dürftigen Einkommens fröhliche Feste. Alle möglichen Familienereignisse und die einfachen Dinge des Lebens brachte er ins Gedicht. „Meine Schriftstellerei ist Realität bei mir, sonst hol's der Teufel.“ Humorvoll und streitbar nahm er Stellung zu den Fragen seiner Zeit – als bewusster Christ und Laientheologe. Ein Leben lang setzte er sich mit der Realität des Sterbens auseinander, Freund Hain, dem Sensenmann, widmete er seine Werke. Der Vortrag zeichnet nach, wie Claudius das Wunderbare im Alltäglichen entdeckte, das Leben lobte und sich aufs Sterben vorbereitete.

Einige Vertonungen seiner Gedichte werden vorgetragen von der Bochumer Sopranistin Elisabeth Esch, begleitet von Martin von der Heydt, Klavier, aus Essen.

*Professor em. Dr. Jürgen Benedict, geboren 1941, war Assistent an der Ruhr-Universität Bochum und promovierte bei Prof. Dr. Hans-Eckehard Bahr. Danach war er Pfarrer in Recklinghausen und Hamburg und bis 2006 Professor an der Ev. Hochschule für Soziale Arbeit und Diakonie in Hamburg (Rauhes Haus). Er ist Mitherausgeber der Zeitschrift Junge Kirche.*

Gebühr: 6,- € inkl. Imbiss



Kang Kyoung Koo,  
Jeon-Jung-Dong,  
„Stillestehen in  
der Bewegung“  
정중동 – 靜中動,  
2014

Dienstag, 20. Januar 2015, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Detlef Pollack, Münster

### Kirchenmitgliedschaft und Glaube: Ergebnisse der 5. Kirchenmitgliedschafts- untersuchung der EKD

Die Situation der Evangelischen Kirche in der modernen Gesellschaft konnten Reformprozesse nicht grundsätzlich zum Besseren wenden, auch herausragende Einzelaktivitäten, -personen und -ereignisse können die Grundtendenzen einer Zeit nicht umkehren. Ein „Wachsen gegen den Trend“ von Demografie und Säkularisierung dürfte ein kraftvolles geistliches Geschehen zur Voraussetzung haben.

Ein solches außerordentliches Geschehen ist weder durch Geld noch durch Reformen zu initiieren oder sonst wie zu erzwingen. Auch eine Hoffnung auf die „Wiederkehr der Religion“ als Rückenwind für ein Wachsen gegen den Trend scheint sich als Irrtum herauszustellen. Wie verändert sich die Rede von der Volkskirche, wenn sie zwar weiterhin Großkirche bleibt, aber nicht mehr als Mehrheitskirche erfahren wird?

Welche Anregungen und Herausforderungen aus der 5. Mitgliedschaftsstudie müssen wir zur Kenntnis nehmen, um eine Zukunft der Evangelischen Kirche perspektivreich zu gestalten? Die Diskussion nach dem Vortrag wird eröffnet durch einen Respons von Professorin Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn, Soziologin an der Ev. Fachhochschule Bochum.

*Dr. Detlef Pollack ist Professor für Soziologie an der Universität Münster mit dem Schwerpunkt Religionssoziologie. Er ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der 5. Mitgliedschaftsstudie der EKD.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Villigst, Studienleiterin Dr. Sabine Federmann

Donnerstag, 22. Januar 2015, Donnerstag, 29. Januar 2015,  
Donnerstag, 5. Februar 2015, Donnerstag, 12. Februar 2015  
und Donnerstag, 19. Februar 2015 jeweils 19.30 Uhr  
Gemeinschaftsraum der Claudius-Höfe  
Zugang Mauritiusstraße 26, 44789 Bochum

Professor Dr. Klaus Wengst, Bochum

### Biblisches Lehrhaus

#### Römerbrief des Paulus, Kapitel 9–11

Das Thema des Römerbriefs – und das Lebensthema des Apostels Paulus überhaupt – ist nicht wie bei Luther die Recht-



fertigung, sondern das Verhältnis von Israel und den Völkern. Obwohl Paulus den Unterschied zwischen Israel und den Völkern vergleichgültigt – in negativer Hinsicht, weil alle sich als Sünder erweisen, in positiver Hinsicht, weil Gott sich durch die auf Jesus bezogene Verkündigung auch den Völkern zuwendet –, hält er entschieden an der partikularen Besonderheit Israels fest. Warum tut er das? Was hängt daran? Darüber gibt er in den Kapiteln 9–11 seines Römerbriefes ausführlich Auskunft. Seiner tiefgründigen Argumentation soll an den drei Abenden dieses Lehrhauses Satz für Satz nachgegangen werden.

*Professor Dr. Klaus Wengst, war bis 2007 Lehrstuhlinhaber für Neues Testament an der Ruhr-Universität Bochum mit den Schwerpunkten sozialgeschichtliche Exegese und Judentum, arbeitet seit seiner Pensionierung weiter an der Herausstellung des jüdischen Profils des Neuen Testaments.*

Gebühr pro Abend: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit dem Verein KuKuC e.V. (Kunst und Kultur in den Claudius-Höfen)

**Dienstag, 3. Februar 2015, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Ulrike Eichler, Triest

## „Wo Glück ist, gibt es keinen Geiz“. Die Hoffnung des Franz von Assisi

Seit der neu gewählte Papst sich Franziskus genannt hat, ist dieser Name in aller Munde. Und vom ersten Augenblick an wurde mit diesem Namen für viele, Katholiken wie Protestanten, die Erinnerung an eine andere Möglichkeit des christlichen Lebens, an eine andere Möglichkeit der Kirche wach. Eine Hoffnung ist erwacht, egal ob wir das Leben und das Werk dessen, von dem diese Hoffnung ursprünglich ausging, gut kennen oder nicht. Assoziationen von radikaler Armut und großer Freiheit, von Spiritualität und hingebungsvoller Liebe zur Welt, von Poesie und der Würdigung aller Geschöpfe stellen sich mit dem Namen Franz von Assisi ein. Und tatsächlich zeigt sein Leben unglaubliche Möglichkeiten, gibt es wirklich Grund zur Hoffnung, gerade auch in einer Zeit wie der unseren, die leicht ängstlich macht und oft wenig Anlass zur Hoffnung bietet.

Der Vortrag von Ulrike Eichler wird mit diesem atemberaubenden Leben bekannt machen. Dazu herzliche Einladung.

*Ulrike Eichler ist evangelische Theologin und Pfarrerin der deutschen Gemeinde in Triest. Sie ist Herausgeberin und Autorin und schließt zur Zeit an der Ruhr-Universität Bochum ihre Dissertation über eine „Theologie des Begehrens“ ab.*

*Sie war 2012/13 Direttrice di Centro Melantone a Roma / Direktorin des ökumenischen Studien- und Bildungszentrums Centro Melantone, (Melanchthon-Zentrum) in Rom.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICIUT

## Ökumenische Seminarreihe 2015 Gemeinsam auf den Glauben schauen

In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum und der Pfarrei St. Peter und Paul findet zum 6. Mal an vier Abenden und vier Orten in Bochum eine ökumenische Seminarreihe statt, die ein theologisches Thema aus den unterschiedlichen Sichtweisen der Konfessionen betrachtet, Differenzen benennt und Gemeinsamkeiten sucht. Kennzeichen dieser Seminarreihe sind kurze thematische Impulse und viel Raum zur Diskussion.

Der Eintritt ist frei.

**Mittwoch, 4. Februar 2015, 19.30 Uhr**  
Pfarrei St. Peter und Paul, Alte Propstei, Bleichstraße 1  
Dr. Hildegard Erlemann, Bochum

### Altarbilder des 16. Jahrhunderts. Die neuen Bildideen der Reformation

**Mittwoch, 11. Februar 2015, 19.30 Uhr**  
Beginenhof Bochum, Beginenhof 1, 44791 Bochum  
Sr. Kerstin-Marie Berretz (kath.), Bochum und  
Diakon Jürgen Jeremia Lechelt (ev.), Witten

### Vita communis. Die Wiederentdeckung des Ordens- und Gemeinschaftslebens

**Mittwoch, 18. Februar 2015, 19.45 Uhr**  
Beginenhof Bochum, Beginenhof 1, 44791 Bochum  
Horst Grabski (ev.) und Alfons Zimmer (kath.), Bochum

### Buße und Beichte. Das vergessene Sakrament

**Mittwoch, 25. Februar 2015, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c  
Matthias Menke (kath.) und  
Heike Lengenfeld-Brown (ev.), Bochum

### Wozu denn Fasten?

## Lutherdekade 2017 – Themenjahr 2015 gotteswort – Reformation. Bild. Bibel.



„gotteswort – Reformation. Bild. Bibel.“ so lautet das Jahresthema 2015 der Reformationsdekade der EKD, eine weitere Station auf dem Weg zum Reformationsjubiläum im Jahr 2017. Anlässlich des 500. Geburtstages von Lukas Cranach dem Jüngeren kommt die Kunst der Reformationszeit in den Blick. Eine neue Wort- und Bildsprache entstand. Die Reformation war auch eine Medienrevolution. Welche Bilder findet der Glaube heute und wie wird diese Botschaft durch Medien, Bild und Sprache vermittelt?

„Bibel und Bild“ – ein prekäres Verhältnis für den Protestantismus. Da seine Entstehung auch mit Bilderstürmerei einherging und das biblische Bilderverbot mitten in der bildversessenen Epoche der Renaissance wieder sehr ernst genommen wurde. Luther nimmt – wie meist – auch in dieser Frage eine Sonderstellung zwischen oder jenseits dieser radikalen Positionen ein. Dennoch führt die Zurückverweisung von Theologie und Kirche auf die biblischen Quellen zu einer Engführung. Sie wiederholt sich in der Fragestellung des Lutherjahres. Es könnte so scheinen, als ob die „Kunst“ nur bei strenger Reduktion auf biblische Sujets und in Unterordnung unter das „Wort“ protestantisch gerechtfertigt wäre. Spätestens in der Kunst der klassischen Moderne verschwindet dieser Bezug. Sei es, weil sie „abstrakt“ wird, sei es, weil sie autonom sein will und sich ausdrücklich von der Unterstellung unter einen religiösen Auftrag emanzipiert. So war und ist immer noch das Gespräch zwischen Theologie und Kirche mit der zeitgenössischen Kunst abgebrochen oder in Nischen verdrängt. Oder es werden Künstler wie Chagall bevorzugt, weil sie – wenn auch mit modernen Gestaltungsmitteln – biblische Themen aufgreifen. Deswegen soll es ein besonderes Anliegen dieses hier vorgelegten Jahresprogramms sein, das Gespräch mit der autonomen, auch abstrakten Kunst der Moderne zu suchen. Dafür muss man aber bereit sein, sich von der Erwartung einer inhaltlichen Übersetzung biblischer Geschichten in die bildende Kunst zu lösen. Und dennoch gibt es starke spirituelle und religiöse Impulse selbst im Schaffen abstrakter Künstler/innen, wie sich zeigen wird. Die Wahrnehmung und die Weltbeziehung der Künstler (das Verhältnis zur Schöpfung, wie wir sagen würden) kann davon geprägt sein. Oder sie erwarten vom Betrachter eine spirituelle Seh-Haltung, in der sie sich ver-

wandeln lassen. Sie unterlaufen die besitzgierige KonsumEinstellung und wollen ein Achtungsverhältnis gegenüber der Eigenständigkeit aller Erscheinungen eröffnen. Die Botschaft liegt hier in der Form und Gestaltungsart. Wie verhalten sich alle Bildelemente zueinander? Welchen Lebensrhythmus, welches Verhältnis von Sichtbarem und Unsichtbarem, von Greifbarkeit und Geheimnis setzen sie ins Werk? Wie kann das achtsame, unerschöpfliche Bildbetrachten zu einer Lebenshaltung in allen Dingen werden? In Zeiten, in denen der Bibelglaube (im wörtlichen Sinne) schwindet, können sie Einübungen in biblische Anliegen sein: Neue, achtsame Wahrnehmung der Natur, der sinnlichen Erscheinungen und der Mitmenschen. Realisierung von weltverbundener, nicht mehr weltbeherrschender Freiheit. Überwindung eines besitzergreifenden Weltverhältnisses, Erfahrung und Wahrung des Weltgeheimnisses und schöpferischer Lebendigkeit. Letztlich Einübung in eine universale Empathie („Liebe“) im vorbehaltlosen Kontakt zu allen Dingen gegen die zerstörerische Weltverachtung heutiger Weltausbeutung – auch bestimmter religiöser Einstellungen. In wesentlichen Strömungen der modernen Kunst kann man spüren, wie „der Geist weht, wo er will“ und dass dies ein „Geist der Freiheit“ ist, der allen Erscheinungen ihren Raum gibt und gönnt.

Um den Bezug zwischen beiden Sphären sichtbar zu machen, haben wir insbesondere Orte ausgesucht, an denen dieser ausdrücklich hergestellt wird. So in der Kirche Pax Christi und der Paramentenwerkstatt in Krefeld oder in der Ausstellung Kathedralen in der Malerei der Moderne und in der Kirche St. Andreas mit den Lüpertz-Fenstern in Köln. In der „Situation Kunst“ in Bochum scheinen Künstler und Künstlerinnen im Zusammenwirken mit der postmodernen Architektur „heilige Orte“ zu bauen. Wie modernes Bauen fähig ist, eine spirituelle Atmosphäre zu verwirklichen, soll ein Besuch im Museumsbau Columba in Köln vom Architekten Zumthor und in dessen Kapelle in der Eifel erschließen. Begleitet werden diese Besuche vor Ort von einer Vortragsreihe die das ganze Feld „Bild und Bibel“, Bildhaftigkeit der Bibel, Protestantismus und bildende Kunst, Kirche und Kunst in der Moderne, Theologie und Bildtheorie entfaltet. Es wird aber auch nicht an einer Rückkehr zu den reformatorischen Quellen fehlen.

Auch im zweiten Halbjahr 2015 setzen wir diese Reihe mit weiteren Beispielen fort.





Dienstag, 24. Februar 2015, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtkademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Bernd Beuscher, Bochum

## Covering Luther. Martin Luther, das Evangelium und das Nadelöhr der Medien Luther – ein Medienereignis

Mit Martin Luther begeben wir uns auf die Suche nach dem Geheimnis von Multimedia, wobei nicht wenige Gefahren zu vermeiden sind. Anhand einiger Beispiele aus Werbung, Funk und Fernsehen eröffnen sich Perspektiven auf das, was Evangelium (nicht) ist.

*Professor Dr. päd. Bernd Beuscher, Studium der Pädagogik, Psychologie, Philosophie, Germanistik und Religionspädagogik, lehrt an der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum. Forschungsschwerpunkte: Spiritual Competence in Science and Economics (Ethik des Gebens, Praktische Theonomie).*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

## Hinweis

Wer sich den Ursprungsimpuls der reformatorischen Bewegung in Europa erschließen und eine eigenständige Haltung zu ihm gewinnen will, ist gut beraten, sich mit den Quellen der Reformation eigenständig zu befassen, d.h. vor allem, Martin Luther selbst zu lesen und ihn in seiner sprachlichen und theologischen Eigenart und Lebendigkeit kennen zu lernen. Ob im politischen Diskurs, der Ethik des Politischen, des Rechts, des Sozialen und der Wirtschaft: Insbesondere die sogenannten „Laien“ als getaufte Christen in öffentlicher Verantwortung nehmen bis heute wesentliche Impulse der Reformation und ihrer Nachwirkungen auf und überführen sie in Theorie und Praxis des Glaubens und Lebens.

Aus der Arbeit der Evangelischen Stadtkademie und der Erwachsenenbildung ist **eine Reihe von Studienheften über Luther** und andere Reformatoren in Deutschland und Europa entstanden, die sukzessive bis zum Reformationsjubiläum 2017 erscheinen sollen. Kompetente und profilierte Lutherforscherinnen und -forscher bieten Interpretationen über die zentralen theologischen, anthropologischen und politischen Problem- und Themenfelder der Reformationszeit samt kurzen Ausblicken in ihre Wirkungsgeschichte bis heute an. Die gesamte Reihe kann über die Evangelische Stadtkademie abonniert werden.

Herausgeber:

Prof. Dieter Beese, Prof. Günter Brakelmann, Arno Lohmann

[www.lutherverlag.de](http://www.lutherverlag.de)

Bisher sind erschienen:

**Günter Brakelmann**

### Luther – Daten und Fakten

Studienreihe Luther 1  
168 Seiten, Paperback, 12,95 €  
Format 15,2 x 22,2 cm  
ISBN 978-3-7858-0649-41



Günter Brakelmann dokumentiert und beschreibt die Entwicklung Luthers bis 1517 im Kontext der politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Strukturen der spätmittelalterlichen Welt. Es folgt ein chronologischer Überblick seines Lebens und seines theologischen Schrifttums von 1518 bis 1546.

**Günter Brakelmann**

### Luther – Ethik des Politischen

Studienreihe Luther 2  
108 Seiten, Paperback, 12,95 €  
Format 15,2 x 22,2 cm  
ISBN 978-3-7858-0650-0



Eine Einführung in drei Schriften Luthers zur theologischen Ethik des Politischen. Im Zentrum steht die Schrift „Von weltlicher Obrigkeit, wie weit man ihr Gehorsam schuldig sei“ (1523) Luthers sog. „Zwei-Reiche-Lehre“ wird mit ihren theologischen Denkstrukturen und mit den aus ihr sich ergebenden politischen und gesellschaftlichen Entscheidungs- und Handlungsrichtungen genauestens entfaltet, einschließlich ihrer problematischen Wirkungsgeschichte und Bedeutsamkeit für unsere Zeit.

**Folker Siegert**

### Luther und das Recht

Studienreihe Luther 3  
ca. 128 Seiten, Paperback, 12,95 €  
Format 15,2 x 22,2 cm  
ISBN 978-3-7858-0651-7



Folker Siegert, Prof. em. für Judaistik und Neues Testament in Münster führt gemeinsam mit seinem Mitarbeiter Frieder Löttsch in das komplexe und konflikträchtige Themenfeld von Luthers Rechts- und Gesetzesverständnis ein. Außer Luthers Schrift der „Unterrichtung, wie Christen sich in Mose sollen schicken“ (1525; 1529) präsentiert dieser Band eine kommentierte Auswahl weiterer einschlägiger Äußerungen Luthers zum Thema. Frieder Löttsch zieht die Linie aus in die problematische Wirkungsgeschichte Luthers im Luthertum, stellt positive skandinavische Ansätze vor und zieht daraus Folgerungen für das christlich-jüdische Gespräch heute.



Dienstag, 3. März 2015, 19.30 Uhr  
 Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c  
 Dr. h.c. Andreas Mertin, Hagen

## Zwischen Kunstfieber und Bilderstreit. Die Protestanten und die Kunst

Das Verhältnis der Kirche zur Kunst stellt sich seit dem 20. Jahrhundert sehr unterschiedlich dar, je nachdem, ob man die theologische Theorie oder die kirchliche Praxis bei der Betrachtung zugrunde legt. Während es auf der Ebene der Theorie ab und zu kulturelle Aufbrüche gibt, überraschende Öffnungen zur bildenden Kunst oder auch Parallelen zu bestimmten Kunstbewegungen, sieht es auf der Ebene der kirchlichen Praxis ambivalent aus. Nur selten fand zeitgenössische Kunst Einlass in kirchliche Räume, den Regelfall bilden epigonale Kunstwerke. Daran hat sich bis heute wenig geändert.

Das Themenjahr 2015 Bibel und Bild der Lutherdekade bietet vielleicht Anlass, neue Bestimmungen im Verhältnis von Kunst und Protestantismus vorzunehmen.

*Andreas Mertin Dr. phil. h.c. (\*1958), ist Theologe und Kulturwissenschaftler, Herausgeber des E-Zines „tà katoptrizóme-na – Magazin für Kunst | Kultur | Theologie | Ästhetik“ (<http://www.theomag.de>) und Kurator der kirchlichen documenta-Begleitausstellung.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Dienstag, 24. März 2015, 19.30 Uhr  
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Reinhard Hoeps, Münster

## „... und wir sahen seine Herrlichkeit.“ Joh 1,14 Zur Frage nach der Sichtbarkeit Gottes

Bilder sind aus der Geschichte des Christentums nicht wegzudenken. Trotzdem wird ihnen nur geringe Bedeutung beigegeben. Sie scheinen lediglich nachträglich zu illustrieren, was zuvor bereits Worte festgehalten haben. Sind Bilder nur ein Zugeständnis an den menschlichen Hang zum Visuellen?

Auf der anderen Seite bezeugen biblische Texte das Erscheinen Gottes in Sichtbarkeit. Beugt auch Gott selbst sich einer menschlichen Schwäche, gestattet er illustrierende Bilder, oder liegt in Gottes sichtbarem Erscheinen ein Grundzug seiner Offenbarung in der Welt? Wie aber ließe sich überhaupt denken, dass der Unsichtbare in der Welt sichtbar wird? Fragen des Bildes und des Visuellen sind im Christentum von weitaus größerer Brisanz, als es auf den ersten Blick scheinen mag.

*Dr. Reinhard Hoeps ist seit 1993 Professor für Systematische Theologie und ihre Didaktik an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster. Er ist Leiter der „Arbeitsstelle für christliche Bildtheorie, theologische Ästhetik und Bilddidaktik“.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Dienstag, 14. April 2015, 19.30 Uhr  
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor apl. Dr. Albrecht Geck, Münster

## Von Cranach zur BILD-Zeitung – 500 Jahre Wandlungen des Lutherbildnisses als Spiegel der Kirchen- und Kulturgeschichte

Martin Luther gehört zu den am meisten porträtierten Personen abendländischer Kirchengeschichte überhaupt. Anhand exemplarischer Bilder zeigt der Vortrag – lehrreich und unterhaltsam zugleich –, wie sich das Selbstverständnis der Epochen in Luthers Aussehen jeweils auf charakteristische Weise niedergeschlagen hat. Ein Schwerpunkt liegt auf die heute unbekannteren, zu seiner Zeit in ganz Deutschland und besonders auch im Ruhrgebiet populären Luther-Porträts des Münchner Künstlers Karl Bauer (1868–1942). Abschließend soll die Frage thematisiert werden, ob es Luther-Porträts zeitgenössischer Künstler gibt, die als typisch für unsere eigene Gegenwart gelten können.

**Im Anschluss: Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung mit Professor Dr. Geck**

*Dr. Albrecht Geck ist Professor apl. für Kirchengeschichte (Historische Theologie) an der Universität Osnabrück, Leiter des Instituts für Kirchliche Zeitgeschichte des Kirchenkreises Recklinghausen und Religionslehrer an einem Gymnasium in Herne.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Dienstag, 19. Mai 2015, 19.30 Uhr  
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Dr. Klaas Huizing, Würzburg

## Eingebildeter Glaube. Theologie und Medien-Ästhetik

Vortrag mit Filmbeispielen

Werden wir, wie der Medienkritiker Paul Virilio sagt, elektro-optisch gedopt? Drohen wir vom Bilder-Tsunami der Medien überschwemmt zu werden? Wie halten wir es mit dem „iconic turn“? – Gegen die apokalyptischen Rufer plädiert der Vortrag





für ein entspanntes Verhältnis zum Bild. Bilder können handeln, das ja; man muss deshalb eine Kunst im Umgang mit den Bildern einüben. Der Homo legens sollte sich zum Homo medialis weiterbilden. Filmbeispiele zeigen, wie das gehen kann.

In seiner auf drei Bände angelegten „Ästhetischen Theologie“, Band I: Der erlesene Mensch, Band II: Der inszenierte Mensch, untersucht Huizing im Zusammenhang von Theologie und Ästhetik, wie sich christliche Religion im Kontext der audiovisuellen Medien als religiös-ästhetische Erfahrung artikuliert.

*Professor Dr. Dr. Klaas Huizing lehrt Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen am Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

**Dienstag, 16. Juni 2015, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c



**Professor Dr. Traugott Jähnichen, Bochum**  
**Der Tanz um das Goldene Kalb.**  
**Eine biblische Geschichte und**  
**ihre aktuellen Aufführungen**

Das Bilderverbot des alttestamentlichen Gottesglaubens hat seit jeher zu massiven Gegenbewegungen geführt. Als Sinnbild für diese Gegenbewegung steht die Darstellung der Gottheit im „Goldenen Kalb“, und bis heute ist der „Tanz ums Goldene Kalb“ Ausdruck moderner obsessiver Verehrung von Macht und Reichtum. Unsere Gegenwartskultur wird zunehmend von einer Bilderflut und immer raffinierteren, z.T. auch brutaleren Bildinszenierungen geprägt, die diesen „Tanz“ zu bedienen scheint. Traditionelle Wort- und Schriftkultur der Bibel und speziell des Protestantismus drohen verdrängt zu werden.

In dem Vortrag wird nach einer theologischen Orientierung angesichts dieser Entwicklungen gefragt –, auch in kritischer Auseinandersetzung mit dem medialen Showgeschäft.

*Dr. Traugott Jähnichen ist Professor für Christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum, Mitglied der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche von Westfalen und Vorsitzender der Evangelischen Stadtakademie Bochum.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

**Dienstag, 12. Mai 2015, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Fritz Rüdiger Volz, Bochum

**Das „gerechtfertigte Selbst“ – ein Plädoyer**  
**zur Rehabilitierung des Personalen im**  
**Horizont des Sozialen Protestantismus**

Die „Erste Person Singular“ genießt derzeit im Protestantismus kaum hohes Ansehen: sie gilt fast überall als egoistisch, individualistisch, selbststüchtig und narzisstisch, kurz: als asozial. Sie darf nicht zu sich selbst kommen, sondern endlich von sich weg – sie muss erst noch sozialisiert werden: vorzugsweise von einer der großen Institutionen der Sozialerziehung. Dieser Perspektive auf die einzelne Person begegnet man auch immer wieder im sich selbst so nennenden „Sozial-Protestantismus“. In diese Debatte wird sich der Vortrag einmischen mit einem Plädoyer für die gemeinsame Wiedergewinnung, Anerkennung und die Schärfung des Profils eines Protestantismus, der zugleich personal, präsentisch, partikular, pluralistisch und politisch-zivil gedacht und gelebt werden kann.

*Professor Dr. phil. Fritz Rüdiger Volz lehrte von 1982 bis 2011 an der Ev. Fachhochschule in Bochum Soziologie und Sozialphilosophie. Arbeitsschwerpunkte: Ethik Helfender Berufe im internationalen Vergleich.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

**Donnerstag, 21. Mai 2015, 17.00 Uhr**  
Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte

**Dr. Stefan Pätzold, Bochum**  
**Kirchliches und religiöses Leben**  
**im mittelalterlichen Bochum**

**Vortrag zur Ausstellungseröffnung**  
**Fenster zur Vergangenheit: Bochums mittelalterliche Urkunden**  
s. S. 62

Ablassurkunde 1 von 1415, Darpe Nr. 36, Propsteiarchiv Nr. 151, Foto: Clemens Kreuzer



## 2. Ökumenische Bibelwoche: Der Galaterbrief des Apostel Paulus

Veranstalter: KuKuC e.V. (Kunst und Kultur in den Claudius-Höfen), Katholische Pfarrei St. Peter und Paul, Evangelische Gemeinde Bochum, Immanuelskirche Bochum, Katholisches Forum Bochum und Evangelische Stadtakademie Bochum. Der Eintritt ist frei.

Claudius-Saal der Claudius-Höfe, Zugang Düppelstraße 22

Montag, 29. Juni 2015, 19.30 Uhr

Prof. i. R. Dr. Klaus Wengst,  
Evang.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

### Vom Saulus zum Paulus? Der Apostel vor und nach der Wende in seinem Leben (Kap. 1)

Dienstag, 30. Juni 2015, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Reinhard von Bendemann,  
Evang.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

### Was eint und was trennt in Sachen Rechtfertigungslehre? (Kap. 2)

Mittwoch, 1. Juli 2015, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Thomas Söding,  
Kath.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

### Gesegnet sein. Abraham und die Kinder der Verheißung (Kap. 3)

Donnerstag, 2. Juli 2015, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Beate Kowalski,  
Institut für Katholische Theologie, TU Dortmund

### Was bedeutet es, Gotteskinder zu sein? (Kap. 4)

Freitag, 3. Juli 2015, 19.30 Uhr

Dr. Jens-Christian Maschmeier,  
Evang.-Theol. Fakultät der Ruhr-Universität Bochum

### Was könnte „christliche Freiheit“ heißen? (Kap. 5–6)

Anschließend Agapefeier  
(liturgisch gestaltetes festliches Essen)

Dienstag, 9. Juni 2015, 19.30 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Thomas Sören Hoffmann, Bonn

## Agamben – Eco – Severino. Italienische Philosophen der Moderne

Die italienische Philosophie weist seit jeher sehr unterschiedliche Facetten auf: antike und humanistische Traditionen, metaphysische, sprachphilosophische und aktuell-politische Themen verschaffen sich in ihr gemeinsam Gehör.

Der Vortrag stellt exemplarisch drei italienische Gegenwartsdenker vor: Giorgio Agamben, den universell gebildeten Essayisten, der mit einem hohen intellektuellen Anspruch Gegenwartsfragen oft überraschend aus alten Quellen beleuchtet; Umberto Eco, den international rezipierten Sprachdenker und Semiotiker sowie zugleich Romancier; schließlich Emanuele Severino, der, bei den ältesten Denkschulen Süditaliens anknüpfend, die großen philosophischen Fragen nach dem Sinn, dem Sein und dem Werden auf höchst aktuelle Weise neu zur Debatte stellt. Die Beschäftigung mit den genannten Denkern liefert leicht den Beweis für die ungemeine Vielfalt und Lebendigkeit des Denkens in Italien auch in der Gegenwart.

*Professor Dr. Thomas Sören Hoffmann studierte Philosophie, evangelische Theologie und Italianistik, lehrte an den Universitäten Bonn und Bochum und ist seit 2009 Inhaber eines Lehrstuhls für Praktische Philosophie an der Fernuniversität Hagen; internationale Gastdozenturen und -professuren in Kroatien, Österreich und Argentinien; 2007 Karl-Jaspers-Förderpreis der Universität Oldenburg.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICUIT, Bochum



Kang Kyoung Koo, Jeon-Jung-Dong, „Stillestehen in der Bewegung“  
정중동 – 靜中動, 2014

## Dialoge mit dem Judentum

Dienstag, 13. Januar 2015, 19.30 Uhr  
Ev. Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. Hubert Schneider, Bochum

### Leben nach dem Überleben: Juden in Bochum nach 1945

Buchvorstellung



Ende 1945 wurde in Bochum eine neue jüdische Gemeinde gegründet, die bis 1947 auf ca. 50 Mitglieder anwuchs. Warum kamen die wenigen Überlebenden, versehen mit Wunden aller Art, in die Stadt zurück, die es wenige Jahre zuvor zugelassen hatte, dass sie nach Jahren der Diskriminierung in die Konzentrations- und Vernichtungslager verschleppt wurden? Wie gestaltete sich das Zusammenleben im Nachkriegsdeutschland vor dem Hintergrund von andauerndem Antisemitismus, Entnazifizierung, der Diskussion um Wiedergutmachung? Ob und wie es den Juden gelang, in der deutschen Nachkriegsgesellschaft Fuß zu fassen, wird in einzelnen Nachkriegsbiografien beschrieben.

*Dr. phil. Hubert Schneider ist Historiker und Vorsitzender des Vereins „Erinnern für die Zukunft e.V.“.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum

Hubert Schneider

**Leben nach dem Überleben: Juden in Bochum nach 1945**

Reihe: Geschichte, Bd. 121, 2014, 488 S., 29,80 €, gb.  
ISBN 978-3-643-12796-9

Sonntag, 25. Januar 2015, und  
Montag, 26. Januar 2015, **jeweils 19.00 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 b

Rabbiner Michel Birnbaum Monheit, Straßburg

### Mit Bibel und Talmud die Welt lesen. Von Ruth zu König David.

Lehrhaus Teil I + II (Fortsetzung)

Die beiden Seminarabende am 25. und 26. Januar setzen die im Juni 2014 begonnene Lektüre des Buches Ruth fort. Die Art und Weise mit der Rabbiner Michel Birnbaum Monheit in biblische Texte einführt ist das talmudische Fragen in der rabbinischen Tradition. Damit erschließen sich beim Lesen der biblischen Texte auch in ihrer Fremdheit neue, erstaunliche Perspektiven auf heutige Fragen, auf Leben und Glauben. Das Lesen und Lernen der Thora –, so wie sie sich uns zu lesen schenkt und nicht immer wie wir sie lesen wollen –, kann zu spannenden, bisher nicht bedachten Erfahrungen führen. Die Abende können einzeln besucht werden. Eingeladen sind alle Interessierten, Hebräischkenntnisse sind nicht vorausgesetzt.

*Rabbiner Michel Birnbaum Monheit lehrt u.a. in Straßburg und Basel.*

Gebühr pro Abend: 4,- €, erm. 2,- € u. f. Akademiemitglieder

Dienstag, 27. Januar 2015, 17.00 Uhr  
Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum  
Jüdische Gemeinde Bochum-Herne-Hattigen

### Gedenkstunde der Jüdischen Gemeinde zum Internationalen Holocaust-Gedenktag und 70 Jahre der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz

Am Internationalen Holocaust-Gedenktag und am Tag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz vor 70 Jahren gedenkt die Jüdische Gemeinde Bochum-Herne-Hattigen der 6.000.000 Opfer des Holocaust. Jede Frau, jeder Mann, jedes Kind hatte und behält den eigenen Namen.

Um 16.30 Uhr beginnt die Lesung der Namen der Opfer aus Bochum und Wattenscheid. Anschließend:

Vortrag Dr. Felix Lipski: „Die Geschichte und das Schicksal der Familie Betty Hartmann“

Entzündung der symbolischen 6 Kerzen und Trauergebet Kaddisch. – Zu dieser öffentlichen Gedenkstunde lädt die Jüdische Gemeinde alle ein.



**Matzen – das Restaurant an der Synagoge mit traditioneller jiddischer Küche aus Osteuropa, New York und Israel.**  
Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum, Telefon 0234 - 417 56 01 26  
Öffnungszeiten: Mittwoch – Freitag: 15.00 – 22.00 Uhr  
Samstag: 17.00 – 22.00 Uhr und Sonntag: 12.00 – 22.00 Uhr  
Montag / Dienstag: Ruhetag  
Für Gesellschaften und Gruppen auf Anfrage geöffnet.



## Woche der Brüderlichkeit 2015

### „Im Gehen entsteht der Weg. Impulse christlich-jüdischer Begegnung“

Seit 1952 verleiht der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit die Buber-Rosenzweig-Medaille für ein entschlossenes Eintreten gegen Antisemitismus und Rechtsradikalismus und für ein friedliches Zusammenleben der Völker und Religionen. In diesem Jahr werden der Augsburger katholische Theologe Prof. Dr. Hanspeter Heinz und der Gesprächskreis „Juden und Christen“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken für ihre intensive Aufarbeitung antijüdischer Traditionen der Kirche und für ihr Eintreten für eine erneute Beziehung zwischen Juden und Christen ausgezeichnet:

Als vorbildlich gelten: Die Erklärung des Gesprächskreises von 1988 „Nach 50 Jahren – wie reden von Leid, Schuld und Versöhnung?“, die kritische Stellungnahme 2007 zur Revision des Karfreitagsgebets und die 2009 erschienene Erklärung „Nein zur Judenmission – Ja zum Dialog“.

Die beiden folgenden Bochumer Veranstaltungen zur „Woche der Brüderlichkeit 2015“ nehmen das Jahresthema auf. Sie finden statt in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen und dem Katholischen Forum Bochum.

**Sonntag, 8. März 2015, 16.00 Uhr**  
Evangelische Stadtkademie  
Bochum, Westring 26 c

Elazar Benyöz, Tel Aviv und Jerusalem  
Musik: Formation Ufermann, Wuppertal

### „Am Anfang steht das Ziel und legt die Wege frei“

Elazar Benyöz gilt als der bedeutendste zeitgenössische Aphoristiker deutscher Sprache und als legitimer Erbe von Georg Christoph Lichtenberg, Karl Kraus und Elias Canetti. Das Verhältnis zwischen Juden und Christen, zwischen Deutschen und Israelis sowie die Suche nach einer heute möglichen Sprache des Glaubens sind besonders wichtige Themen seines Werks.

1937 als Sohn österreichischer Juden in Wiener Neustadt geboren, 1939 mit seiner Familie ins damalige Palästina geflohen,



lebt und arbeitet Elazar Benyöz heute in Jerusalem und Tel Aviv. 1959 legte er das Rabbinerexamen ab. 1964 gründete er die Bibliographia Judaica. Elazar Benyöz schrieb seine ersten Gedichtbände auf Hebräisch. Seit 1969 sind seine Essays und Aphorismenbände fast ausschließlich in deutscher Sprache erschienen. Der Name Ben-yöz bedeutet Sohn des Ratgebers.

Die Formation Ufermann unter Leitung von Martin Ufermann aus Wuppertal begleitet die Lesung mit Jazz vom Feinsten.

Gebühr: 6,- € inkl. Imbiss

**Dienstag, 10. März 2015, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtkademie Bochum, Westring 26 c

### „KLiM“ – Klub für Literatur und Musik, Bochum „hier und jetzt“: Über Juden, sich selbst – und nicht nur davon

Ein kreativer Literaturabend

„hier und jetzt“ – ein kreatives Programm über Juden, sich selbst und nicht nur davon. Literatur, Poesie, Prosa, Humor, Musik und Theaterinlagen, gestaltet von Juden und Nicht-Juden – ein konzertanter Bericht über jüdisches Leben und Kulturschaffen – hier und jetzt.

*Eine Veranstaltung des Klubs für Literatur und Musik „KLiM“ der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen  
Leitung: Jevgenij Kagan – Der Eintritt ist frei.*

## Jüdisches Leben in Langendreer

Einweihung der 4. Stele im Stationenweg  
„Jüdisches Leben in Bochum und Wattenscheid“

Der Stationenweg „Jüdisches Leben in Bochum und Wattenscheid“ erinnert an authentischen Orten an die ganze Geschichte des Zusammenlebens von Juden und Christen in unserer Stadt und bewusst nicht nur an die Ereignisse der Schoa. Im Einvernehmen mit der Stadt Bochum konnte die Evangelische Stadtkademie bereits drei Stelen des Stationenwegs errichten. Eine vierte Stele soll im Laufe des Jahres 2015 in Langendreer in der Bahnhofstraße aufgestellt werden, die an die spezifische jüdische Geschichte im Stadtteil Langendreer erinnert. Als Grundlage dient neben eigenen Recherchen vor allem die im Jahr 2011 von Clemens Kreuzer vorgelegte Studie: „Davidstern in Langendreer – Aufgang und Untergang. Jüdische Menschen in der Langendreerer Geschichte von 1815 bis 1943“, Gimmerthal Verlag, Bochum-Langendreer.

Ausführliche Informationen zum Stelenweg finden Sie auf unsere Homepage [www.stadtkademie.de/Stelenweg](http://www.stadtkademie.de/Stelenweg).



## Hinweise

Dienstag, 17. Februar 2015 und  
Donnerstag, 21. Mai 2015  
jeweils 18.00 Uhr

Synagoge Bochum, Erich-Mendel-Platz 1, 44791 Bochum

### Führung durch die Bochumer Synagoge

Im Dezember 2007 wurde die neue Bochumer Synagoge feierlich eingeweiht. Bei der Bochumer Bevölkerung ist sowohl das Gebäude als auch das damit verbundene jüdische Leben auf großes Interesse gestoßen. Die Führung durch Angehörige der Bochumer Synagogengemeinde bietet die Möglichkeit, beides intensiv und anschaulich kennen zu lernen.

Männliche Teilnehmer bitte Kopfbedeckung mitbringen!  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Gebühr:** 3,- € direkt vor Ort

In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum

Dienstag, 21. April 2015, 16.30 – 18.00 Uhr  
Jüdischer Friedhof, Wasserstraße, Bochum-Wiemelhausen

Klaus Grote, Bochum

### Spuren im Stein

Rundgang über den jüdischen Friedhof in Wiemelhausen



Auf dem jüdischen Teil des Kommunalfriedhofs an der Wasserstraße stehen Grabsteine aus fast drei Jahrhunderten bis in die Gegenwart. Ihre Anlage, Formen und Inschriften ermöglichen Einblicke in zentrale Inhalte und Wandlungen jüdischer Frömmigkeit und sind aufschlussreiche Zeugnisse der wechselvollen Geschichte jüdischen Lebens in Bochum. An exponierten Stellen und Gräbern werden Erläuterungen zur Geschichte des Friedhofs und zur Bedeutung der Verstorbenen gegeben.

**Treffpunkt:** Königsallee, Haltestelle Werk Eickhoff, rechte Straßenseite stadtauswärts

**Anmeldung:** Ulrike Gernhart, Telefon 0234-962904-662,  
Fax -666 oder office@eb-bochum.de

**Gebühr:** 4,- €, direkt vor Ort

*Klaus Grote, M.A. Soziologie, Philosophie und Geschichte, ist Bildungsreferent.*

In Kooperation mit dem Katholischen Forum Bochum



## Dialoge mit dem Islam

Mittwochs jeweils 18.00 Uhr

14. Januar, 11. Februar, 11. März, 8. April, 13. Mai  
und 10. Juni 2015

Merkez-Moschee, Schmidtstraße 29, 44793 Bochum

Hodscha der DITIB-Gemeinde und  
Horst Grabski, Pfr. i. R., Bochum

### „Islam – Christentum“

Begegnungen von Muslimen und Christen in Gesprächen  
über ihren Glauben

Diese Gespräche wollen das Miteinander von Muslimen und Christen durch gegenseitiges Kennenlernen fördern und festigen. Besprochen werden Themen und Fragen aus dem Kreis der Teilnehmenden. Gastgeberin ist die DITIB-Gemeinde der Merkez-Moschee.

Der Eintritt ist frei.



Kang Kyoung Koo, Jeon-Jung-Dong, „Stillestehen in der Bewegung“  
정중동 – 靜中動, 2014

## Dialoge mit dem Buddhismus

Mittwochs jeweils **20.00 Uhr**

11. März, 6. Mai und 3. Juni 2015

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Dr. habil. Hermann-Josef Röllicke, Düsseldorf

### Arbeitskreis Buddhismus:

### Die „Vier edlen Wahrheiten“ und die Lehre von der „Bedingten Entstehung“

In diesem Halbjahr beschäftigen wir uns mit grundlegenden Sachverhalten buddhistischer Lehre und Übung, indem wir so weit wie möglich „von vorne anfangen“. Dies tun wir durch gemeinsame Lektüre und Besprechung von Schriften, die die im Titel genannten Themenkerne in zentraler Weise darbieten. Es soll dabei nicht nur darum gehen, zu verstehen, was jede dieser Lehren für sich bedeutet, sondern auch, wie beide innerlich zusammenhängen. Vorbereitende Lektüre-Empfehlung: Übersetzung des Dhammacakkappavatanasutta (das Sutta vom Ingang-Setzen des Rades der Lehre) in: Karl Seidenstücker, Pali-Buddhismus (antiquarisch) und die Übersetzung des Mahānīdānasutta, in: Erich Frauwallner, Die Philosophie des Buddhismus. Andere Textvarianten, insbesondere chinesische, werden vom Seminarleiter vorgestellt.

Gebühr pro Abend: 4,- €, erm. 2,- € u. f. Akademiemitglieder

*Dr. habil. Hermann-Josef Röllicke ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am EKO-Haus der Japanischen Kultur in Düsseldorf (<http://www.eko-haus.de>) und Dozent für Komparatistische Theologie der Religionen der Katholischen Fakultät der Universität Paderborn.*

Engeladen sind alle Interessierten.

Eine besondere Empfehlung für Teilnehmende an der Studienreise vom 2.–16. Oktober 2015 nach Korea und Japan.

## Spiritualität und Lebensführung

Samstag, 24. Januar 2015, 10.00 Uhr –

Sonntag, 25. Januar 2015, 15.30 Uhr

Evangelische Tagungsstätte Haus Nordhelle  
Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

Mechthild Mertens, Bochum und  
Christine Träger, Wuppertal

### Der eigenen Weisheit folgen

#### Ein Erfahrungsweg

In allen Menschen lebt die Sicherheit und das Wissen für das, was subjektiv als wahr erkannt werden kann. Diese Wahrheit vermag sich als Weisheit in Wort, Gestalt und Handeln auszudrücken. Der Zugriff zu dieser Lebensebene ist aber entweder im Laufe der Entwicklung verschüttet worden oder konnte erst gar nicht geöffnet werden. Auf einem Erfahrungsweg in mehreren Etappen wird es durch Impulse, geleitete Dialoge mit Anderen und „Raum zur Selbstbegegnung“ Gelegenheiten geben, sich mit dem verborgenen „Wahren“ zu verbinden, um es weise ins Leben einbeziehen zu können.

### 3. Etappe

#### Bei sich selbst zu Hause sein

Mitten im Trubel des Alltags mit der eigenen Weisheit verbunden zu sein, ist das Ziel jeder weisen Praxis. Sie werden über Achtsamkeitsübungen, Kontemplation und Meditation erleben, wie Sie den natürlichen, leichten und liebevollen Kontakt zu sich selbst und zur Umwelt pflegen.

*Mechthild Mertens ist langjährig als Supervisorin, Organisationsentwicklerin und in der Weiterbildung tätig. Sie ist spirituell geschult und begleitet Meditationsgruppen und einzelne Menschen.*

*Christine Träger ist Alexander-Technik-Lehrerin und seit Jahren in der bewussten Bewegungserfahrung wie dem Tango, Yoga und Tai Chi. Sie arbeitet in der Erwachsenenbildung und in ihrer eigenen Praxis.*

**Anmeldung:** Mechthild Mertens, [mechthild.mertens@web.de](mailto:mechthild.mertens@web.de)  
Telefon 0234-380557 oder 0170-4733291

#### Teilnahmegebühr bitte überweisen an:

Christine Träger, IBAN: DE 65 3307 0024 0270 4799 00  
BIC: DEUTDE3333

**Seminargebühr:** 140,- €

**Übernachtung/Vollpension mit drei Mahlzeiten:** 110,- €



**TelefonSeelsorge**

[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

0800-1110 111 • 0800-1110 222

zuhören Persönlichkeitsentwicklung  
mitfühlen Gesprächsführung  
Wege suchen Teamarbeit

### Mitarbeiten?!

Info über ehrenamtliche  
Mitarbeit:

#### TelefonSeelsorge Bochum

Telefon 0234/58511

Mo-Fr 9.00–13.00 Uhr

[bochum@telefonseelsorge.de](mailto:bochum@telefonseelsorge.de)

[www.telefonseelsorge-bochum.de](http://www.telefonseelsorge-bochum.de)

## Hinweis

Jeweils montags, 19.00 – 20.30 Uhr  
Baumhofzentrum, Baumhofstraße 9

Mechthild Mertens, Bochum

### Meditation für Geübte

Information und Anmeldung: Mechthild Mertens, s.o.  
Gebühr: 5,- € pro Abend

Dienstag, 17. März 2015, 19.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Mirjam Strunk, Bochum

### Wandelwerk – Vom Wesen des Wandels

Wandlungs- und Veränderungsprozesse können zu Krisen führen, wenn keine Mittel zur Bewältigung verfügbar sind. Krisen können umgekehrt bedeutsame Wandlungs- und Veränderungsprozesse generieren. Im Rahmen des DETROIT-PROJEKTS 2014 hat sich Mirjam Strunk mit dem Phänomen Wandel, Transformation und Metamorphose künstlerisch auseinandergesetzt. Was ist der zentrale Moment in einem Transformationsprozess? Wodurch gelingt Veränderung? Durch welchen Aspekt verwandelt sich eine Krise in eine Innovation? Wie verändert sich mit zunehmendem Alter die Haltung zum Wandel? Mirjam Strunk hat 20 Frauen und Männer aus unterschiedlichen Professionen, Generationen und Kulturen nach persönlichen Erfahrungen und professionellen Erkenntnissen in Bezug auf das Thema Wandel gefragt und aus den gesammelten O-Tönen ein 100-minütiges Hörstück entstehen lassen. Nach einer Einführung werden daraus einige Stimmen zu hören sein, die zum Austausch einladen.

*Mirjam Strunk, Bochum, (\*1974) studierte Angewandte Kulturwissenschaft und Ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim, Performance Art an der Kunsthochschule Utrecht (NL) und Systemische Beratung an der Akademie Remscheid. Als Lehrbeauftragte und freie Dozentin ist Mirjam Strunk seit 2001 für diverse Institute und Hochschulen tätig. Als Coach, künstlerische Prozessbegleiterin und Systemische Beraterin arbeitet sie seit 2006 im Bereich Persönlichkeits-, Team- und Kulturentwicklung für Führungskräfte und Organisationen.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Im Rahmen der Reihe „Krisen erLeben“ – In Kooperation mit der Telefonseelsorge Bochum und der Beratungsstelle „Prisma“ – Seelsorge und Beratung bei Suizidalität,  
<http://www.telefonseelsorge-bochum.de/cms/node/3>

Mittwoch, 18. März 2015, 19.30 Uhr  
Begegnungszentrum maGma, St. Maria Magdalena  
Vincenzstraße, Wattenscheid-Höntrop

Gerlinde Back, Frankfurt

### „Tun, was uns eint!“ – Einladung zu einer ökumenischen Agapefeier

Diese Agapefeier ist eine offene Einladung an alle. Gerlinde Back führt in ihre Geschichte und heutige Bedeutung ein. Orientiert an den Paulusbriefen und der Gemeindeordnung der ersten christlichen Gemeinden verdeutlicht sie die Eigenständigkeit der Agapefeier als geschwisterliches Mahl mit liturgischem, missionarischem und sozialem Charakter. Die Agape ist kein Ersatz für Eucharistie und Abendmahl, sondern eine eigene Form der Feier christlichen Lebens. Sie hat einen offenen Charakter. Verschiedene Konfessionen oder Christen, die sonst den Kirchen fernstehen, können sich in ihr zusammenfinden.

*Gerlinde Back ist Pädagogin und Vorstandsmitglied der von Pater Johannes Leppich SJ (1915–1992) ins Leben gerufenen „action 365“, Frankfurt.*

Der Eintritt ist frei.

In Kooperation mit den Katholischen Kirchengemeinden St. Maria Magdalena und St. Marien Wattenscheid-Höntrop, der Evangelischen Kirchengemeinde Wattenscheid-Höntrop und dem Katholischen Forum Bochum

**WIR sind  
Bochum**  
Seit 175 Jahren  
Sparkasse Bochum

Sparkasse. Wir sind Bochum. 

Freitag, 19. Juni 2015, 18.00 Uhr –  
 Sonntag, 21. Juni 2015, 16.00 Uhr  
 Evangelische Tagungsstätte Haus Nordhelle  
 Zum Koppenkopf 3, 58540 Meinerzhagen

Don Chen, Bergisch Gladbach u. Arno Lohmann, Bochum

„... so ist dein ganzer Leib Licht.“

### Bibliodrama zu Lukas 11, 33-36

„Das Licht des Leibes ist dein Auge. Wenn nun dein Auge Wohlwollen ausstrahlt, leuchtet dein ganzer Leib“, heißt es im Lukas-evangelium. Rainer Maria Rilke schrieb 1919 in einem Gedicht: „Du Dunkelheit, aus der ich stamme, ich liebe dich mehr als die Flamme, welche die Welt begrenzt, indem sie glänzt ...“.

Diese beiden Zitate markieren zwei Sichtweisen und zwei Seiten unseres Seins. Am hellsten Tag des Jahres lädt dieses Bibliodrama ein, beide Seiten zu sehen: Das Gute, Schöne, Leuchtende genau so wie das Verborgene, Unbegreifliche, Dunkle –, die Nacht in uns. Wir folgen dem spirituellen Weg der Kirche, die das Licht von Ostern mitten in der Dunkelheit der Nacht entdeckt. Wie gelingt es, das ganze Leben zu feiern, ohne etwas überdecken zu müssen und ohne uns blenden zu lassen?

Textmeditation, Austausch in der Gruppe, Tanz, Körperarbeit und Fest sind Elemente dieses Bibliodramas.

*Don Chen, freiberuflicher Therapeut, Bioenergetiker, Dozent am Psychoanalytischen Institut Nordrhein in Düsseldorf.*  
*Arno Lohmann, Pfarrer, Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum.*

**Gebühr:** 254,- €, Ermäßigung auf Anfrage möglich. Der Preis enthält die Seminargebühren, Übernachtung im Einzelzimmer, Vollverpflegung mit 3 Mahlzeiten, Schwimmbadnutzung.

**Anmeldung:** Ev. Stadtakademie, Westring 26 a,  
 Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

**Diakonie** 

Diakonische  
 Dienste Bochum

- Hilfestellung bei der Körperpflege
- Injektionen, Verbände, Medikamentengabe
- Pflegenachweis für die Pflegekasse
- kostenlose Beratung

Wir pflegen zu Hause.

**02 34 50 70 20**

### Vorankündigung

Freitag, 28. August 2015, 19.00 Uhr  
 Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Annette Kaiser, Villa Unspunnen, Schweiz

### Eine Welt: Das Geheimnis des Herzens

#### Vortrag – 1. Teil des Retreats

*Im Herz der Herzen  
 eine Öffnung  
 so klein wie eine Nadelspitze  
 darauf tanzt  
 das ganze Universum.  
 (Annette Kaiser)*

In jedem menschlichen Körper schlägt ein Herz. Es ist der König aller Organe und birgt in sich Geheimnisvolles. Das Herz ist wie ein Resonanzkörper, der auf andere „Klänge“ reagiert und sich – aus sich selbst heraus – im bewussten Sein nach Einklang mit allem, was ist, sehnt. Über die Herzensverbindung von Mensch zu Mensch offenbart sich die allumfassende Liebe, die das „Innerste Innen der Welt“ zusammenhält. So entsteht die untrennbare Eine Welt, die sich selbst immer mehr als Eine Menschheit zu erkennen gibt.

**Gebühr:** 10,- €, erm. 6,- € und für Akademiemitglieder  
 Keine Anmeldung erforderlich.

Samstag, 29. August 2015, 9.00 – 16.00 Uhr  
 Zentrum für Yoga und Meditation, Monte Verità  
 Essener Straße 37, 44793 Bochum

Annette Kaiser, Villa Unspunnen, Schweiz

### Eine Welt: Das Geheimnis des Herzens

#### Workshop – 2. Teil des Retreats

Meditation, Stille, Gespräche, Träume. Der Workshop lädt ein zur meditativen Erfahrung und zum Austausch.

*Annette Kaiser ist spirituelle Lehrerin und spirituelle Leiterin der „Villa Unspunnen“ (CH) und der „Windschnur“ (D). Sie hat den „Integralen Übungsweg DO“ entwickelt und betreibt eine eigene Tai Ji- und Qigong-Schule. Schülerin von Irina Tweedie, einer englisch-russischen Sufi-Lehrerin. Ihr besonderes Anliegen ist die transkonfessionelle Spiritualität, ein offenes, waches Da-Sein als natürlicher Ausdruck einer integralen Lebensweise.*

**Gebühr:** 70,- €

**Anmeldung bis 20. August 2015 an:** Ev. Stadtakademie,  
 Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de



## Politik und Gesellschaft

**Dienstag, 20. Januar 2015, 19.30 Uhr**  
**Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c**  
 Professor Dr. Detlef Pollack, Münster  
**Kirchenmitgliedschaft und Glaube: Ergebnisse der**  
**5. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung der EKD**  
 s. S. 7

**Dienstag, 10. Februar 2015, 19.30 Uhr**  
**Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c**  
 Generalkonsul Dr. Detlev Wolter, Donezk  
**Bochum – Donezk.**  
**Die Zukunft der Städtepartnerschaft und**  
**der Partnerschaftsarbeit**  
 Oberbürgermeisterin Dr. Otilie Scholz wird anwesend sein.

Seit 1987 ist Donezk eine der vier Partnerstädte Bochums – Donezk gehörte damals zur Sowjetunion. Bereits vor der Unterzeichnung des offiziellen Partnerschaftsvertrags durch die beiden Oberbürgermeister wurde die „Gesellschaft Bochum-Donezk e.V.“ gegründet. Seit dieser Zeit sind zwischen den beiden ehemaligen Bergbau- und Stahlzentren, trotz der politischen Wechsel und wirtschaftlichen Veränderungen in beiden Städten, zahlreiche Begegnungen, bleibende Freundschaften, wirtschaftliche Verbindungen und Kontakte auf vielen Ebenen entstanden.

1994 gründeten deutschstämmige Christen eine Deutsche evangelisch-lutherische Gemeinde in Donezk. Zum Aufbau der Gemeindegliederung schickten sie einen Hilferuf an den Evangelischen Kirchenkreis in Bochum. Die Aufbauarbeit leistete der damals gerade pensionierte Pfarrer Manfred Schmidt. 2001 erhielt diese Gemeinde eigene Räume in einem ehemaligen Kindergarten. Dieses kirchliche Zentrum bekam den Namen „Bochumer Haus“. Um staatliche Gelder für das „Bochumer Haus“ und Fördergelder für Aufbau und Betrieb einer Sozialstation in Donezk zu erhalten, wurde der „Freundeskreis Bochum-Donezk e.V.“ im Evangelischen Kirchenkreis Bochum ins Leben gerufen. Inzwischen sind humanitäre Hilfe, insbesondere für leukämiekranken Kinder in Donezk, diakonische Projekte, Unterstützungen beim Gemeindeaufbau und zahlreiche weitere Hilfsleistungen „Markenzeichen“ dieser Partnerschaft geworden.

Doch wie sieht die Zukunft aus? – Bei der sich in den letzten Monaten dramatisch verschärfenden Situation in Donezk können die drängenden Fragen nach der zukünftigen politischen Situation in der Ost-Ukraine nicht ausgeklammert werden. Trotzdem steht an diesem Abend die Fortführung der Partnerschafts-

arbeit Bochum – Donezk im Vordergrund. Generalkonsul Dr. Wolter, dem wir für seine spontane Zusage zur Teilnahme an dieser Veranstaltung herzlich danken: „Leider gibt es zurzeit keine leichten Antworten oder Lösungen. Umso stärker wird jedes Zeichen der Solidarität von den vielen Bedürftigen in Donezk dankbar geschätzt.“

*Dr. Detlev Wolter ist Jurist, war Botschaftsrat bei den Vereinten Nationen in New York, in verschiedenen Botschaften international tätig und ist seit August 2013 Generalkonsul in Donezk.*

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende zugunsten der Kinder in Donezk gebeten.

In Kooperation mit der Gesellschaft Bochum-Donezk e.V. und dem Freundeskreis Bochum-Donezk e.V.

**Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 b**  
 Karl Wegener, Bochum  
**Lesekreis Günter Rohmoser**

Der aus Bochum stammende Sozialphilosoph der Ritter-Schule, Theologe, Historiker und Nationalökonom Günter Rohmoser (1927 – 2008) gehört zu den höchst ausgezeichneten aber auch umstrittenen Persönlichkeiten Nachkriegsdeutschlands. 1961 habilitierte er sich an der Universität zu Köln bei Ludwig Landgrebe über Subjektivität und Verdinglichung, Theologie und Gesellschaft im Denken des jungen Hegel. Die Schwerpunkte seiner Arbeit lagen auf den Gebieten der Religionsphilosophie, der Philosophie des Politischen und der Theorie der Gesellschaft.

**Samstag, 21. Februar 2015, 15.00 Uhr**  
**„Emanzipation oder Freiheit“**

Friedrich Nietzsche, aus: „Günter Rohmoser, Emanzipation oder Freiheit. Das christliche Erbe der Neuzeit“, Berlin 1995

**Samstag, 9. Mai und Samstag, 20. Juni 2015, 15.00 Uhr**  
**Religionsphilosophie. Von Lessing bis Hegel**

An diesem Samstagnachmittag wird Günter Rohmosers Kölner Vorlesung „Religionsphilosophie von Lessing bis Hegel“ in einem bisher nicht veröffentlichten Originalmitschnitt zu hören sein. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Gespräch.

Leitung: Karl Wegener

Den Teilnehmenden werden die CDs bzw. eine DVD dieser Vorlesung gegen einen geringen Materialkostenbeitrag zur Verfügung gestellt. Der Eintritt ist frei.

**Anmeldung bitte bis 6. Mai 2015 an:** Ev. Stadtakademie, Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

		Uhrzeit	Seite			Uhrzeit	Seite
<b>Januar</b>							
10. Sa.	Exkursion Die Kathedrale, Köln	9.00	49	14. Di.	Geck, Von Cranach zur BILD-Zeitung, Lutherbilder	19.30	15
11. So.	Benedict, Matthias Claudius	16.00	6	17.-19.	Fr.-So. Studienreise nach Leipzig	7.00	54
13. Di.	Schneider, Leben nach dem Überleben	19.30	20	21. Di.	Grote, Rundgang Jüdischer Friedhof	16.30	24
14. Mi.	Begegnungen Muslime und Christen, Merkez Moschee	18.00	25	21. Di.	Hennicke, Energiewende als gesamtgesell. Aufgabe	19.30	40
20. Di.	Pollack, V. Kirchenmitgliedschaftsstudie der EKD	19.30	7	25. Sa.	Behrens/Schröter, Ausstellungsfahrt Pax-Christi-K.	9.00	52
22. Do.	Wengst, Biblisches Lehrhaus, Mauritiustraße 26	19.30	7	28. Di.	Ordukhanyan/Stybor, Genozid an den Armeniern	19.30	40
24./25.	Sa./So. Mertens, Träger, Der eigenen Weisheit folgen III	10.00	27	28. Di.	Stybor, Ausstellung „Trail of Tears“	19.30	60
25./26.	So./Mo. Rabbiner Birnbaum Monheit Mit Bibel und Talmud die Welt lesen	19.00	21	29. Mi.	Vorbereitung Studienreise Korea – Japan	19.30	58
27. Di.	Gedenkstunde der Jüdischen Gemeinde Bochum zum Holocaust-Gedenktag, Synagoge Bochum	17.00	21	<b>Mai</b>			
29. Do.	Wengst, Biblisches Lehrhaus, Mauritiustraße 26	19.30	7	05. Di.	von Schlippe, Feindbilder – Logik der Konflikte	19.30	42
31. Sa.	Exkursion „... Inspiration Japan“, Museum Folkwang	11.00	50	06. Mi.	Röllicke, Arbeitskreis Buddhismus	20.00	26
<b>Februar</b>							
03. Di.	Eichler, Die Hoffnung des Franz von Assisi	19.30	8	09. Sa.	Heuser, Exkursion Biolog. Station, Günnigfelder Str. 161	10.00	41
04. Mi.	Ökum. Seminar, Erlemann, Altarbilder, Alte Propstei	19.30	9	09. Sa.	Wegener, AK Günter Rohrmoser	15.00	33
05. Do.	Wengst, Biblisches Lehrhaus, Mauritiustraße 26	19.30	7	10. So.	artENSEMBLE THEATER, Antigone, ROTTSTR5 Theater	19.30	47
10. Di.	Wolter, Bochum – Donezk, Partnerschaftsarbeit	19.30	33	12. Di.	Volz, Das „gerechtfertigte Selbst“	19.30	17
11. Mi.	Begegnungen Muslime und Christen, Merkez Moschee	18.00	25	13. Mi.	Begegnungen Muslime und Christen, Merkez Moschee	18.00	25
11. Mi.	Ökum. Seminar, S. Beretz/Lechelt, vita communis Beginenhof 1	19.30	9	13. Mi.	FilmForum „Eine offene Rechnung – The Dept“	19.30	65
11. Mi.	FilmForum „Die Frau, die singt“, Melanchthonsaal	19.30	64	19. Di.	Huizing, Theologie und Medien-Ästhetik	19.30	15
12. Do.	Wengst, Biblisches Lehrhaus, Mauritiustraße 26	19.30	7	21. Do.	Pätzold, Kirchliches und religiöses Leben im mittel- alterlichen Bochum, Stadtarchiv, Wittener Straße 47	17.00	62
17. Di.	Führung durch die Synagoge Bochum	18.00	24	21. Do.	Führung durch die Synagoge Bochum	18.00	24
18. Mi.	Ökum. Seminar, Grabski/Zimmer, Buße und Beichte, Beginenhof 1	19.45	9	27. Mi.	Vorbereitung Studienreise Korea – Japan	19.30	58
19. Do.	Wengst, Biblisches Lehrhaus, Mauritiustraße 26	19.30	7	30. Sa.	Skladny/Schröter, Situation Kunst, Nevelstraße 29	11.00	53
21. Sa.	Wegener, AK Günter Rohrmoser	15.00	33	<b>Juni</b>			
24. Di.	Beuscher, Covering Luther	19.30	13	02. Di.	Neyer, Wie Quantenphysik unser Leben verändert	19.30	43
25. Mi.	Ökum. Seminar, Menke/Lengenfeld-Brown, Fasten	19.30	9	03. Mi.	Röllicke, Arbeitskreis Buddhismus	20.00	26
25. Mi.	Song/Park, Vorbereitung Studienreise Korea – Japan	19.30	58	09. Di.	Hoffmann, Agamben – Ecco – Severino (CICUIT)	19.30	19
<b>März</b>							
03. Di.	Mertin, Zwischen Kunstfieber und Bilderstreit	19.30	14	10. Mi.	Begegnungen Muslime und Christen, Merkez Moschee	18.00	25
04. Mi.	Witt, Krieg, Flucht Vertreibung – und Versöhnung	19.30	39	10. Mi.	FilmForum „A most wanted man“	19.30	66
08. So.	Benyoetz, Lesung: Am Anfang steht das Ziel ...	16.00	22	13. Sa.	Lohmann Exkursion Br.-Klaus-Kapelle u. Kolumba	8.00	56
10. Di.	Klub f. Literatur u. Musik, Über Juden, sich selbst ...	19.30	23	14. So.	Kaiser, Zur Kenntlichkeit entstellen, Konzert „Was hängen bleibt ...“, Melanchthonkirche	16.00	45
11. Mi.	Begegnungen Muslime und Christen, Merkez Moschee	18.00	25	16. Di.	Jähnichen, Der Tanz um das Goldene Kalb	19.30	16
11. Mi.	FilmForum „Le passé – Das Vergangene“ Melanchthons.	19.30	65	19.-21.	Fr.-So. Chen/Lohmann, Bibliodrama, Haus Nordhelle	18.00	30
11. Mi.	Röllicke, Arbeitskreis Buddhismus	20.00	26	20. Sa.	Wegener, AK Günter Rohrmoser	15.00	33
15. So.	Hagin/Beutel/Himstedt, Irmgard Keun	16.00	46	24. Mi.	Vorbereitung Studienreise Korea – Japan	19.30	58
17. Di.	Strunk, Wandelwerk	19.30	28	29. Mo.	2. Ökum. Bibelwo., Wengst, Vom Saulus zum Paulus? Claudius-Höfe, Zugang Düppelstraße 22	19.30	18
18. Mi.	Back, Ökumenische Agapefeier Begegnungsz. maGma	19.30	29	30. Di.	2. Ökum. Bibelwo., Bendemann, Rechtfertigungslehre	19.30	18
21. Sa.	Ausstellungsfahrt Michelangelo (CICUIT)	8.15	51	<b>Juli</b>			
22. So.	Ladruner, Lampedusa (CICUIT)	16.00	38	01. Mi.	2. Ökum. Bibelwo., Söding, Gesegnet sein	19.30	18
24. Di.	Hoeps, Frage nach der Sichtbarkeit Gottes	19.30	14	02. Do.	2. Ökum. Bibelwo., Kowalski, Was bedeutet es, Gottes Kinder zu sein?	19.30	18
25. Mi.	Vorbereitung Studienreise Korea – Japan	19.30	58	03. Fr.	2. Ökum. Bibelwo., Maschmeier, Christliche Freiheit	19.30	18
<b>April</b>							
08. Mi.	Begegnungen Muslime und Christen, Merkez Moschee	18.00	25	<b>August</b>			
14. Di.	Mitgliederversammlung	17.00	5	28./29.	Fr./Sa. A. Kaiser, Eine Welt: Das Geheimnis des Herzens		31
<b>Oktober</b>							
				02.-16.	15-tägige Studienreise nach Korea und Japan		57

# Gut fürs Klima, gut für mich:

## Ökostrom aus Wasserkraft

für nur 1 € mehr im Monat.



Werden Sie Mitglied in der Evangelischen  
Stadtakademie Bochum!

Der Jahresbeitrag beträgt nur 30,- €, für jedes weitere  
Familienmitglied 20,- €. Mit Ihrem Beitrag – oder Ihrer Spende  
– unterstützen Sie die Arbeit der Stadtakademie wesentlich.

Den Mitgliedern wird das Halbjahresprogramm zugesandt.  
Sie haben bei den meisten Veranstaltungen ermäßigten Eintritt.

### Beitrittserklärung

Ich erkläre meinen Beitritt zur Evangelischen Stadtakademie  
Bochum e.V. – Den Jahresbeitrag von 30,- € zahle ich  
auf folgendes Konto bei der Sparkasse Bochum ein:  
IBAN: DE 0343 0500 0100 0132 0209  
BIC: WELADED1BOC

Name	<input type="text"/>
Vorname	<input type="text"/>
Straße, Nr.	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
e-Mail	<input type="text"/>
Datum	<input type="text"/>
Unterschrift	<input type="text"/>

Beitrittserklärung ausfüllen, abtrennen und senden an:

Evangelische Stadtakademie Bochum  
Westring 26 a  
44787 Bochum

Sonntag, 22. März 2015, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Ulrich Ladurner, Hamburg

## Lampedusa

Kaum ein Flecken Erde ist in den letzten drei Jahren häufiger in den Nachrichten aufgetaucht als die italienische Insel Lampedusa. Sie ist das Symbol für eines der wichtigsten Phänomene unserer Zeit geworden: Die Migration, die massenhafte Flucht von Menschen aus dem armen Süden in den reichen Norden. Die nur 20 km<sup>2</sup> große Insel, näher an Afrika als an Europa gelegen, scheint in ihrer Rolle als Grenzposten vorbestimmt. Lampedusa ist aber nicht einfach Grenzposten, es ist ein Spiegel Europas, ein außergewöhnlicher Teil Italiens.

Der Journalist Ulrich Ladurner nimmt sich Zeit für Lampedusa. Er blickt auf und hinter die Tagesaktualität der winzigen Insel, die erst im 19. Jahrhundert dauerhaft besiedelt wurde. Je mehr er suchte und sammelte, umso mehr kam er ins Staunen. Er entdeckte einen Ort, an dem sich Geschichte und Gegenwart in vielfältiger Weise verschränken.

*Ulrich Ladurner ist seit 1999 Auslandsredakteur der Wochenzeitung DIE ZEIT, in deren Auftrag er z.B. aus Irak und Iran, aus Afghanistan und Pakistan berichtete. Er wird sein Buch „Lampedusa – große Geschichte einer kleinen Insel“ vorstellen.*

Gebühr: 6,- € inkl. Imbiss

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CICIUT, Bochum



Die Augusta-Akademie bietet über 600 verschiedene Kurse aus den Bereichen Bildung, Gesundheitssport, Sprachen, EDV sowie Kinderturnen und -schwimmen an.

Fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an:

Augusta-Akademie  
Dr.-C.-Otto-Straße 27  
44879 Bochum

Telefon 0234-517-4901/-4906  
[www.augusta-akademie.de](http://www.augusta-akademie.de)

Mittwoch, 4. März 2015, 19.30 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Janusz Witt, Breslau

## Krieg, Flucht, Vertreibung – und Versöhnung. Polen und Deutschland als Beispiel des Aussöhnungsprozesses mit dem Osten

Professor Janusz Witt ist der „... personifizierte Dialog. Reden mit Mitgliedern anderer Kirchen, Religionen, Nationen hält ihn auf Trab. Außenminister der Kirche nennen ihn manche halb im Scherz, halb im Ernst.“ (Sächsische Zeitung) Janusz Witt ist in der Ökumene tätig, ist Mitglied im Kirchengemeinderat der evangelischen Hofkirchengemeinde und der Synode der Breslauer Diözese der Evangelisch-Lutherischen Kirche, war 1989 Mitbegründer der „Stiftung Kreisau für europäische Verständigung“ und von 1990 bis 2004 Mitglied des Stiftungsrates, ist Vorsitzender des Vereins der Freunde Kreisaus, ist Mitbegründer der „Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft“ und Vorsitzender und Mitbegründer des „Stadtviertels der gegenseitigen Achtung“ in Breslau für ein friedliches und einvernehmliches Zusammenleben von Mitgliedern der katholischen, evangelischen, orthodoxen und jüdischen Gemeinde. An diesem Abend erläutert er mit autobiografischen Beiträgen die Bedingungen, Schritte und Erfolge des Aussöhnungsprozesses zwischen Polen und Deutschland – beispielhaft für Versöhnungsprozesse.

*Dr. Janusz Witt ist Professor em. für Germanistik der Universität Breslau, wurde 1934 in Wielun direkt an der deutsch-polnischen Grenze geboren, studierte 1951–1955 Germanistik an der Universität Breslau, war Sport- und Kulturjournalist einer deutschsprachigen Zeitung, von 1963–1999 war er Hochschullehrer am Sprachinstitut der Akademie für Ökonomie in Breslau, war immer parteilos, Mitglied der Gewerkschaft „Solidarnosc“ und der liberalen „Freiheitsunion“. 2008 war er Botschafter der Republik Polen im Europäischen Jahr des Interkulturellen Dialogs.*

Kosten: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder



Kang Kyoung Koo, Jeon-Jung-Dong, „Stillestehen in der Bewegung“  
정중동 – 靜中動, 2014



## Das Schicksal des Armenischen Volkes

Dienstag, 28. April 2015, 19.30 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Azat Ordukhanyan, Bochum

### Der Armenische Genozid

Vortrag innerhalb der Vernissage zur Ausstellung

„Trail of Tears – Weg der Tränen“

von und mit Lisa M. Stybor

Am 24. April 1915 ließ die jungtürkische Regierung in einer breit angelegten Aktion armenische Notabeln und Intellektuelle in Konstantinopel verhaften, deportieren und ermorden. Dieses Datum gilt als Auftakt des Völkermords an den Armeniern (unter Mithilfe des Deutschen Reiches). – Ein bis heute unverzöhntes, belastendes Thema.

Zur Ausstellung s. S. 60

*Lisa Maria Stybor ist Künstlerin, seit 1993 Professorin an der Hochschule Anhalt (FH) in Dessau.*

*Azat Ordukhanyan ist Vorsitzender des Zentralrates der Armeenier in Deutschland, Bochum.*

Der Eintritt ist frei.

## ÖkoSphäre – Perspektiven für eine neue Politik des Lebens

Dienstag, 21. April 2015, 19.30 Uhr

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Peter Hennicke, Wuppertal

### Die Energiewende als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Außer der Vereinigung beider deutscher Staaten nach dem Fall der Mauer gibt es in der Nachkriegsgeschichte Deutschlands kein gesellschaftliches Zukunftsprojekt mit vergleichbarer Dimension wie die Energiewende. Sie bedeutet weit mehr als die zurzeit in der Politik dominierend diskutierte „Stromwende“. Sie ist ein Generationenvertrag, der seinen Namen verdient. Der Vision einer prosperierenden Gesellschaft „Ohne Öl und Uran“, die das Öko-Institut bereits im Jahr 1980 mit dem Konzept der Energiewende entworfen hat, ist Deutschland inzwischen nach anfänglichen Kontroversen ein erhebliches Stück näher gekommen. Aber die Herausforderungen für dieses „Gemeinschaftswerk“ (Ethikkommission) bleiben für mindestens zwei Jahrzehnte gewaltig.

Ehrliche Politik muss trotz positiver gesamtwirtschaftlicher Studien verdeutlichen, dass der Weg zur Energiewende noch lang und steinig ist. Die radikale Unternehmensteilung von E.on im Dezember 2014 war erst der Anfang!

Zur Wahrnehmung der Prozesssteuerung und -verantwortung beim überaus komplexen Strukturwandel auf der Nachfrageseite des Energiemarkts schlägt das Wuppertal Institut die Einrichtung einer „Bundesagentur für Energieeffizienz und Energiesparfonds (BAEff)“ vor, die als nationaler und von Angebotsinteressen unabhängiger „Kümmerer“ die Markttransformation zur rationelleren Energienutzung konzipiert, koordiniert und durch marktorientierte Anreize in Abstimmung mit vorhandenen Institutionen vorantreibt.

*Professor em. Dr. Peter Hennicke war bis 2008 Präsident des 1991 gegründeten Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie GmbH in der Nachfolge von Professor Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, dort ist er im Themenbereich „Ressourceneffizienz“ weiterhin tätig. Zurzeit entwickelt er Verständigungsprozesse zum Austieg aus der Atomenergie in Japan.*

*Im September 2014 erhielt er den Deutschen Umweltpreis der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) für sein „erfolgreiches jahrzehntelanges außergewöhnliches Engagement und seine wissenschaftliche Kompetenz für den ökologischen Umbau des Energiesystems, das Einsparen von Energie und die ökonomische Machbarkeit einer Vollversorgung aus erneuerbaren Quellen“. (Laudatio)*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Samstag, 9. Mai 2015, 10.00 – 12.30 Uhr

Günnigfelder Straße 161, 44793 Bochum

Jürgen Heuser, Bochum

### Exkursion:

### Biologische Station Östliches Ruhrgebiet. Naturschutz mitten im Ballungsraum

Diese Exkursion wird erneut angeboten, nachdem sie im August 2014 ausfallen musste.

Nordrhein-Westfalen verfügt über ein einzigartiges Netz von vierzig Biologischen Stationen, die für den Naturschutz vor Ort zuständig sind. Darüber hinaus sind sie Orte der Natur- und umweltbezogenen Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit. Es mag verwundern, dass mitten im Ballungsraum Herne - Bochum ein solches ökologisches Zentrum, die „Biologische Station Östliches Ruhrgebiet“ tätig ist.

Beispielhaft besuchen wir die „Ökologische Kleingartenanlage Kraut und Rüben“ in Bochum-Günnigfeld, mit der die Station zusammenarbeitet. Ihr wissenschaftlicher Leiter, der Biologe

Jürgen Heuser, erläutert die Konzeption und Arbeit der Station und berichtet über die Besonderheiten der Naturschutzarbeit im Revier. Die Erkundungen im Gelände umfassen einen Bergsenkungssee als Naturschutzgebiet, die wilde Folgelandschaft der Zeche Hannover sowie die ökologische Kleingartenanlage auf einer ehemaligen Bergehalde.

**Treffpunkt:** Ökologische Kleingartenanlage  
Günnigfelder Straße 161, 44793 Bochum  
Die Teilnahme ist kostenlos. Teilnehmende maximal 25

**Anmeldung:** Ev. Stadtakademie, Telefon 0234-962904-661  
office@stadtakademie.de

**Dienstag, 5. Mai 2015, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Arist von Schlippe, Witten-Herdecke  
**Feindbilder – über die Logik eskalierender Konflikte**

Wenn Menschen miteinander in Konflikt geraten, noch mehr, wenn dies Gruppen oder größeren sozialen Systemen geschieht, entwickeln sich Dynamiken, die den Beteiligten zunehmend entgleiten. Es entstehen hochintegrierte Konfliktsysteme und während die Parteien noch der Idee anhängen, dass sie diese steuern und beeinflussen können, verengen sich ihre Möglichkeiten zu kommunizieren drastisch. Auf beiden Seiten geht die Vielfalt der inneren Stimmen verloren, entwickeln sich Feindbilder, die, kaum merklich für die Akteure, den Prozess steuern. Sich diese Prozesse nicht bewusst zu machen, ist gefährlich – und heute, angesichts des Wissens, das wir um Konfliktodynamiken haben, auch fahrlässig.

Der Vortrag gibt eine paradoxe (!) Anleitung dafür, wie man daran arbeiten kann, die beschriebenen Dynamiken zu verschärfen und Konflikte zu eskalieren.

*Professor Dr. Arist von Schlippe wurde 2005 auf den Lehrstuhl für Führung und Dynamik von Familienunternehmen (WIFU) an der Universität Witten-Herdecke berufen. Seit 2007 ist er akademischer Direktor des Instituts für Familienunternehmen an der Universität Witten-Herdecke. Er ist Lehrtherapeut für systemische Therapie und Beratung und ausgewiesener Kenner von Konfliktodynamiken.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

**Dienstag, 2. Juni 2015, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Professor Dr. Ing. Andreas Neyer, Dortmund  
**Mehr Leben! Wie die Quantenphysik unser Leben verändert**

Die lebensbedrohenden Folgen einer ungehemmten Fortschritts- und Wachstumsgläubigkeit sind mittlerweile auch auf der globalen Ebene spürbar. Eine solche Entwicklung, die insbesondere durch naturwissenschaftliche und technische Fortschritte angetrieben wurde, kommt nicht zufällig, sondern ist letztlich eine Folge der Tiefenstruktur naturwissenschaftlicher Erkenntnis. Grundlage einer jeden Naturwissenschaft ist nämlich Objektivität, d.h. eine vom Subjekt unabhängige Bestätigung eines in der Natur beobachtbaren Zusammenhangs, der möglichst jederzeit, an beliebigem Ort und von jedermann durch Experimente wiederholt werden kann. Es liegt in der Natur der Sache, dass bei einer solchen Definition von Wissenschaft praktisch nur von toten, möglichst gut von ihrer Umgebung isolierten Objekten wissenschaftliche, d.h. „wahre“ Erkenntnisse gewonnen werden können. Diffundieren dann die strengen Maßstäbe für wahre Aussagen von der Wissenschaft in den Alltagsbereich, dann verlieren die Werte des Lebendigen wie Beziehungen, Emotionen, Ethik, Ästhetik, etc. an Bedeutung. Die Folgen eines solchen Wertewandels sind in unserer Gesellschaft und weltweit zu besichtigen. Interessanterweise war es gerade die Physik, die bei Untersuchungen des Fundamentals ten an die Grenzen ihres eigenen Anspruchs an Wissenschaftlichkeit gelangte. Die Erforschung von atomaren und subatomaren Quanten-Phänomenen hat gezeigt, dass in diesem Bereich weder das Prinzip der Objektivität noch das der strengen Kausalität gilt. Grundlage der Quantenphysik ist die enge Verzahnung und das permanente Ineinandergreifen von unsichtbaren, nichtmateriellen Möglichkeiten (Potenzialität) und der physikalischen Realisierung (Aktualität) in unserer sicht- und messbaren Welt. Dieser prozesshafte Charakter, der allen Quanten eigen ist, hat laut Hans-Peter Dürr mehr mit dem Lebendigen und Geistigen zu tun als mit den Eigenschaften „toter Materie“.

Im Vortrag werden die Grundprinzipien der Quantenphysik auf einem allgemein verständlichen Niveau erläutert. An der Quantenphysik wird modellhaft deutlich, dass in der Natur das Wechselspiel zwischen informationsartiger, geistiger Struktur und der materiell-energetischen Realisierung grundlegend ist. Es werden Beispiele von Quantenphänomenen beschrieben, die auf andere, aber ähnliche Weise auch auf höheren Entwicklungsstufen – wie denen des Lebens und des Bewusstseins – wieder in Erscheinung treten.

*Dr. Andreas Neyer ist Physiker und seit 1994 Professor für Mikrostrukturtechnik an der Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik der TU Dortmund. Neben seinem Interesse für Physik und Technik beschäftigen ihn seit seiner Jugend Fragen des Glaubens und der Theologie und dabei insbesondere die Frage, wie Glaube und Wissenschaft in Einklang gebracht werden können.*

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

## Hinweis

**Samstag, 6. Juni 2015**  
Universitätsstraße

### BlauPause – 50 Jahre Ruhr-Universität Bochum

Am 6. Juni 2015 feiert die Ruhr-Universität Bochum ihr 50-jähriges Bestehen mit einer Festmeile auf der Universitätsstraße. Die Evangelische Stadtakademie plant, mit einem Stand dabei zu sein. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Homepage: [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de)



Kang Kyoung Koo,  
Jeon-Jung-Dong,  
„Stillestehen in der Bewegung“  
정중동 – 靜中動, 2014

## Kunst und Kultur

**Sonntag, 14. Juni 2015, 16.00 Uhr**  
Melanchthonkirche Bochum, Königsallee 46

Ludwig Kaiser, Bochum

### Zur Kenntlichkeit entstellen – Formen künstlerischer Verfremdung

Vortrag mit Klangbeispielen

Der Vortrag widmet sich Formen künstlerischer Verfremdung. Solche Formen stellen Bekanntes oder Tradiertes in einen befremdlichen Kontext und nehmen ihm damit seine Selbstverständlichkeit. Solchermaßen entblößt – beziehungsweise „zur Kenntlichkeit entstellt“ – bricht Bekanntes auf und erzeugt Staunen und Neugierde.

Gebühr: 4,- €, erm. 2,- € und für Akademiemitglieder

Kombikarte mit Konzert: 10,- €, erm. 6,- €

**Konzert im Rahmen der**  
**BOCHUMER TAGE FÜR NEUE MUSIK**  
25. Mai – 14. Juni 2015

## VERFREMDEUNGEN

Ein Festival des „Kulturraum Melanchthonkirche“ in Kooperation mit der ROTTSTR5 H.O.F. und der Ev. Stadtakademie Bochum

Künstlerische Leitung: Ludwig Kaiser, Königsallee 48, 44789 Bochum, Telefon 0234-335287, [ludwigkaiser@arcor.de](mailto:ludwigkaiser@arcor.de)  
[www.kulturraum-melanchthonkirche.de](http://www.kulturraum-melanchthonkirche.de)

**Sonntag, 14. Juni 2015, 18.00 Uhr**  
Melanchthonkirche Bochum, Königsallee 46

### „was hängen bleibt ...“

Abschlusskonzert der Bochumer Tage für Neue Musik und Finissage der Ausstellung „was hängen bleibt ...“

mit Objekten von Ruth Biersbach

Rezitation: Klaus Weiss

Akkordeon: Dr. Maik Hester

Orgel: Ludwig Kaiser

Eintritt: 8,- €, erm. 5,- € und für Akademiemitglieder

## Theater

Sonntag, 15. März 2015, 16.00 Uhr  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Anna Barbara Hagin, Bochum  
Heike Beutel und Irmgard Himstedt, Köln

### Irmgard Keun: „Man kann furchtbar billig leben, wenn man reich ist.“

Eine Lesung mit Musik

Sieben Romane schrieb Irmgard Keun. Den ersten – „Gilgi eine von uns“ – mit 26. Im Jahr darauf „Das kunstseidene Mädchen“ – frech, temporeich, genau beobachtet, modern und zugleich zeitlos. „Hurra, eine schreibende Frau mit Humor“ notiert kein anderer als Kurt Tucholsky über die Keun. Es ist nicht allein der Humor, der ihre Bücher zu Bestsellern macht und deren Autorin zum Star. Damals, vor dem Krieg, vor der Vertreibung durch die Nationalsozialisten. Und danach, als alles endlich vorbei ist – danach ist die einst große Keun nahezu sprachlos und bald auch vergessen. Erst kurz vor ihrem Tod darf sie noch einmal auf die Bühne, von der man sie einst gezerrt hatte. Ihre Romane werden wieder aufgelegt und gelesen. Sie wird gefeiert, gerühmt, befragt, verwöhnt. Sie ist noch einmal ein Star.



Anna Barbara Hagin, Heike Beutel

In der szenisch-musikalischen Lesung betreten sie alle noch einmal die Bühne: „Das kunstseidene Mädchen“, „Gilgi eine von uns“, „Das Mädchen, mit dem die Kinder nicht verkehren durften“ – und mit ihnen die wichtigsten Romane der Keun mit ihren Protagonistinnen. Dazu unveröffentlichte Gedichte und Briefe.

Die Schauspielerin Anna Barbara Hagin und die Regisseurin Heike Beutel erinnern gemeinsam mit der Musikerin Irmgard Himstedt sehr sinnlich an eine bedeutende Schriftstellerin des 20. Jahrhunderts. Spannend, bewegend, köstlich und ungeheuer weiblich.

Rezitation: Anna Barbara Hagin und Heike Beutel  
Musik: Irmgard Himstedt (Gesang, Akkordeon, Querflöte)

*Anna Barbara Hagin, Schauspielerin und Autorin, Schauspiel-diplom an der Westfälischen Schauspielschule Bochum. Viele Jahre feste Engagements an Theatern, freie Theaterarbeit, Buchautorin und Beiträge für das Radio, oft mit dem Bochum-*

*mer Autor Friedrich Grotjahn. Lebt als freie Schauspielerin, Rundfunksprecherin und Autorin in Bochum.*

*Heike Beutel, Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie an der Universität Tübingen; Ausbildung zur Regisseurin am Theater Tübingen; Regiearbeiten an Theatern in Tübingen, Köln, Würzburg, Wuppertal, Rostock (Auswahl). Autorin diverser Bücher. Gründung der Eventagentur „Künstler à la carte“. Sie lebt als freie Regisseurin und Autorin in Köln.*

*Irmgard Himstedt, Musik und Klangraum Flötistin, Diplom-rhythmikerin, Studium an der Musikhochschule in Trossingen. Mitwirkung in verschiedenen Orchestern, Theatermusik, Performances, freie Konzerttätigkeit. Lebt als Musikerin und Privatdozentin in Köln.*

Gebühr: 6,- € inkl. Imbiss

Sonntag, 10. Mai 2015, 19.30 Uhr  
ROTTSTR5 Theater, Rottstraße 5  
44793 Bochum

artENSEMBLE THEATER

### Sophokles: ANTI G O N E

Von und mit Susanne Hocke und Jürgen Larys



Diese berühmte Tragödie, die 442 v. Chr. in Athen uraufgeführt wurde, hat Theaterschaffende und Dichter immer wieder zu Nachdichtungen und Neuinterpretationen inspiriert. Der Kampf zwischen Antigone, die sich weigert, ihren als Verräter gebrandmarkten Bruder Polyneikes unbestattet zu lassen und dafür mit ihrem Leben bezahlt, und Kreon, dem Vertreter einer sich als göttlich inspiriert gebarenden Staatsmacht, ist gedeutet worden als Kampf zwischen Naturrecht und Staatsrecht, zwischen Diktatur und Menschlichkeit. Gibt es ein richtiges Leben im Falschen? Zumindest Antigones Schwester Ismene scheint dies zu verneinen.

**Janssen Bücher**



**„Ihr freundlicher und kompetenter Partner im Herzen Bochums!“**

**Wir sind für Sie da:**  
Janssen Universitätsbuchhandlung GmbH  
Brüderstraße 3  
44787 Bochum  
Telefon 02 34 / 1 30 01  
www.janssen.buecher.de  
Mo.-Fr. 10.00-19.00 Uhr  
Sa. 10.00-18.00 Uhr



Indem Antigone und Ismene von einer Darstellerin gespielt wird, geht der Widerstreit zwischen Anpassung und Widerstand mitten durchs eigene Ich. Die Inszenierung verzichtet dabei auf alle eindeutigen aktuellen politischen Zuschreibungen. Sie versucht den Stoff an seine archaischen Wurzeln zurück zu führen, um dessen Konflikte desto schärfer hervor treten zu lassen.



Susanne Hocke

Ein aufregendes Kammerspiel, das um eine scharfe Grenze von Licht und Schatten kreist, und gleichzeitig eine Spurensuche über den Zeitraum von 2500 Jahren hinweg zu den Wurzeln unserer westlichen Zivilisation, in der doch kompromisslose Grausamkeit bereits angelegt ist.

<http://www.ensembletheater.de>

Das Problem eines als absolut behaupteten Wahrheitsanspruchs wird in mehreren Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie behandelt.

Eintritt: 8,- €, erm. 5,- € und für Akademiemitglieder

In Kooperation mit ROTTSTR5 Theater

## Exkursionen und Studienreisen

Samstag, 10. Januar 2015, 9.00 – 18.00 Uhr  
Köln – Exkursion zur Ausstellung „Die Kathedrale“  
und zur Kirche „St. Andreas“

Dr. Hartmut Schröter, Arno Lohmann, Bochum

### „Die Kathedrale“ – Faszination des christlichen Mittelalters in der verweltlichten Moderne



Die Kathedralen des Mittelalters kann man als einen Bau des biblisch-christlichen Weltbildes aus Stein und Licht auffassen. Die mittelalterlichen Kirchen der Stadt Köln, insbesondere aber die Ausstellung zum Thema „Die Kathedrale – Romantik – Impressionismus – Moderne“ im Wallraff-Richartz-Museum, bieten eine einmalige Gelegenheit, die Auseinandersetzung unserer (künstlerischen) Moderne mit diesem religiösen Erbe zu erleben. Zunächst werden wir die ursprünglich romanische Kirche St. Andreas besuchen, in der bedeutende bauliche, skulpturale und bildliche Zeugnisse von der Romanik und Gotik über die Reformationszeit bis hin zu den Kirchenfenstern des Gegenwartskünstlers Markus Lüppertz versammelt sind.

Viele moderne Künstler im 19. und im 20. Jahrhundert ließen sich von der Größe und Strahlkraft berühmter Kathedralen zu wunderbaren Werken inspirieren. Ihnen gilt die Ausstellung im Wallraff-Richartz-Museum, die wir danach besichtigen. Mit über 100 Exponaten wird hier die Geschichte eines Bildmotivs von der Romantik bis in die Gegenwart nachgezeichnet; der Bilderbogen wird gespannt von Caspar David Friedrich über Monet, Feininger und Picasso bis hin zum Fotografen Andreas Gurski. Neben Fragen zur künstlerischen Gestaltung interessiert uns dabei auch: Was hat die Künstler an der Wahl dieses Bildmotivs gereizt? Was bewegt/e auch die erklärten Religionsskeptiker unter ihnen an dieser bildnerischen Aufgabe?

Unser konzentrierter Gang von der Erfahrung einer Kathedrale in „St. Andreas“ bis zu ihrer malerischen Vergegenwärtigung in einer verweltlichten Moderne verspricht ein spirituell-künstlerisches Erlebnis besonderen Ranges zu werden. Lassen Sie sich dazu einladen!

Leitung: Arno Lohmann

Führung: Dr. Hartmut Schröter

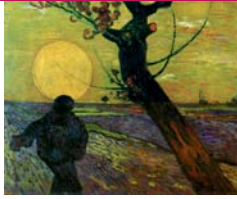
Die Exkursion hat bereits vor Erscheinen dieses Programmheftes stattgefunden.

In Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.



Kang Kyoung Koo, Jeon-Jung-Dong, „Stillestehen in der Bewegung“  
정중동 – 靜中動, 2014

Samstag, 31. Januar 2015, 11.00 Uhr  
 Museum Folkwang  
 Museumsplatz 1, 45128 Essen  
 Ausstellungsbesuch mit Führung  
**„Monet, Gauguin, van Gogh ...  
 Inspiration Japan“**



Die japanische Kunst ist für die Entwicklung der europäischen Moderne von grundlegender Bedeutung. Nahezu alle großen Meister, von Claude Monet über Vincent van Gogh bis hin zu Pierre Bonnard, haben sich von japanischen Bildmotiven und Stilmitteln begeistern und inspirieren lassen. Selbst Henri Matisse und Pablo Picasso hatten noch im 20. Jahrhundert ein großes Interesse an Japan.

Mit der Sonderausstellung „Monet, Gauguin, van Gogh ... Inspiration Japan“ widmet das Museum Folkwang einem der faszinierendsten Kapitel der französischen Kunst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts eine große Sonderausstellung. Der Fokus liegt dabei auf dem Zeitraum von 1860 bis 1910, der Anfangs- und Hochphase der Rezeption japanischer Kunst in Frankreich. Erstmals seit mehr als fünfundzwanzig Jahren wird der sogenannte „Japonisme“ damit Thema einer facettenreichen Ausstellung.

Die Ausstellung präsentiert die verschiedenen Arten der Auseinandersetzung mit Japan anhand von Hauptwerken der wichtigsten Künstler jener Zeit aus internationalen Museen und Privatsammlungen.

**Treffpunkt:** 11.00 Uhr direkt an der Gruppenkasse im Museum Folkwang

Die Anreise geschieht auf eigene Verantwortung. Bei der Organisation von Mitfahrgelegenheiten mit privaten PKWs oder bei Anreise mit der DB sind wir gerne behilflich.

**Anmeldung bis 28. Januar 2015 an:** Ev. Stadtakademie  
 Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

**Weitere Informationen:** <http://www.inspiration-japan.de>

**Eintritt:** 15,- € inkl. Führung.

**Überweisung:** Konto der Ev. Stadtakademie Bochum  
 IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09  
 BIC: WELADED1BOC  
 Vermerk „Inspiration Japan“

Der Ausstellungsbesuch ist zugleich Teil der Vorbereitung auf die Studienreise nach Korea und Japan vom 2.–16. Oktober 2015.

Samstag, 21. März 2015, 8.15 – 15.30 Uhr  
 Bonn, Bundeskunsthalle

Ausstellungsfahrt

**„Der Göttliche. Hommage an Michelangelo“**

Raffaello · Rubens · Rodin · Cézanne · Struth

Michelangelo, „der Göttliche“, war schon zu Lebzeiten eine Legende. Sein herausragendes Werk wird bis heute von Künstlern bewundert, nachgeahmt und interpretiert. Der über fünf Jahrhunderte andauernde Einfluss der Werke Michelangelos liegt vor allem in seiner virtuoson Darstellung des menschlichen Körpers begründet. Er schuf ein Repertoire an Ausdrucksformen, das bis heute als Maßstab gilt.

Die Ausstellung erzählt von der immensen Wirkung Michelangelos auf die europäische Kunst. Im Mittelpunkt stehen nicht die Werke Michelangelos, sondern herausragende Skulpturen, Gemälde, Drucke und Zeichnungen von Künstlern wie Raffaello, Giambologna, Rubens, Füssli, Delacroix, Rodin, Cézanne, Moore, Mapplethorpe oder Struth, die sich mit den Werken des Florentiners auseinandergesetzt haben. Sie stehen im Dialog mit den großen Schöpfungen Michelangelos – wie der David-Skulptur in Florenz oder den Fresken der Sixtinischen Kapelle im Vatikan –, die in der Ausstellung mit Abgüssen, Kopien und Fotografien vertreten sind. Die Interpretationen seiner Arbeiten bis in die zeitgenössische Kunst reichen von Nachahmung und Hommage bis zur kritischen Distanzierung und machen die ungebrochene Aktualität Michelangelos auf faszinierende Weise sichtbar.

**Abfahrt:** 8.30 Uhr Reisebushaltestelle Wittener Straße 1, Nähe HBF

**Anmeldung bis 6. Februar 2015 an:** Ev. Stadtakademie  
 Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

**Gebühr:** 22,- €

**Leistungen:** Busfahrt, Eintritt, Führung

**Überweisung:** Konto der Ev. Stadtakademie Bochum  
 IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09  
 BIC: WELADED1BOC  
 Vermerk „Michelangelo“

In Kooperation mit der deutsch-italienischen Gesellschaft CIRCUI Bochum

Samstag, 25. April 2015  
Krefeld

Dr. Christa Behrens und  
Dr. Hartmut Schröter, Bochum

## Im Dialog: Religion und zeitgenössische Kunst. Exkursion zur Kunstkirche „Pax Christi“ und zur Paramentenwerkstatt im Seidenmuseum in Krefeld

Moderne „abstrakte“ Kunst, Religion und Kirche – wie soll das zusammen gehen? Einer der interessantesten Orte für ihre Begegnung ist die katholische Kirche „Pax Christi“ in Krefeld. Hier veranlasste Pfarrer Maßen seit den 1980er Jahren bedeutende moderne Künstler und Künstlerinnen, ihre Werke in den kultisch-liturgischen Raum einzufügen. Drei Dutzend Arbeiten u. a. von Mataré, Beuys, Staek, Rinke und Rabinowitsch haben hier ihren Platz gefunden. Im Außengelände kamen weitere skulpturale Werke hinzu. Ungewöhnlich! Moderne, abstrakte Kunst, die sich ja ausdrücklich von der Religion und ihren erzählerischen Themen emanzipiert hat, wird nicht nur ausgestellt, sondern in das gottesdienstlich-kultische Geschehen einbezogen. Ein Raum, in dem moderne Kunst und (christliche) Religion sich gegenseitig befragen und erhellen können, öffnet sich ... und ermöglicht eine Fülle von Assoziationen. Ein Gespräch darüber kann zu einem spirituellen Erlebnis werden.

Danach besuchen wir in der ehemaligen Textilstadt Krefeld das Seidenmuseum mit einer Paramentenweberei. Für uns wird die traditionelle Werkstatt in Betrieb gesetzt. Reich gestaltete Paramente aus unterschiedlichen Zeiten und Zeugnisse der Textil- und Seidenindustrie werden gezeigt. In der Mittagszeit wird uns hier eine herzhafte „Niederrheinische Kaffeetafel“ angeboten.

**Abfahrt:** ca. 9.00 Uhr mit der DB ab HBF Bochum  
**Rückkehr:** ca. 17.45 Uhr

**Treffpunkt:** 8.30 Uhr Eingangshalle HBF Bochum  
**bei eigener Anreise:** 10.45 Uhr, Pax Christi Kirche, Glockenspitz 265, 47809 Krefeld

**Anmeldung bis 21. April 2015 an:** Ev. Stadtakademie  
Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

**Gebühr:** 38,- €, inkl. Bahnfahrt, Führungen, Kaffeetafel  
**bei eigener Anreise:** 30,- €

**Überweisung:** Konto der Ev. Stadtakademie Bochum  
IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09  
BIC: WELADED1BOC, Vermerk „Krefeld“

In Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.



Samstag, 30. Mai 2015, 11.00 – 17.00 Uhr  
Situation Kunst Bochum

Professor Dr. Helene Skladny und  
Dr. Hartmut Schröter, Bochum

## „Situation Kunst“: Sakrale Inszenierung und spirituelle Ausstrahlung moderner Kunst

Exkursion zur Kunstsammlung im Park von Haus Weitmar

Im Park von Haus Weitmar ist eine der bedeutendsten Universitäts-sammlungen moderner Kunst zu finden – dargeboten in einem postmodernen Gebäudekomplex, der eigens für die ausgestellten Werke konzipiert wurde. Es gibt Räume mit Bildern der international bekannten Maler Arnulf Rainer, Gotthardt Graubner oder des koreanischen Künstlers Lee Ufan, auch „spirituelle Räume“, die nach Entwürfen der Künstlerin Maria Nordmann oder von David Rabinowitch errichtet wurden. Mit den Werken dieser Künstlerinnen und Künstler befassen wir uns an diesem Tag. Als weiterer Ausstellungsort ist 2010 ein in die Weitmarer Schlossruine eingebauter „Kubus“ dazugekommen. Eingebettet ist er in den Weitmarer Park mit seinen uralten Bäumen und modernen Skulpturen. Bei dieser Exkursion gehen wir der Frage nach, wie uns moderne Kunst – trotz ihrer oft abstrakten oder rätselhaften Gestaltungsformen – an- und nahe gehen kann, inwiefern sich darin spirituelle Erfahrungen machen lassen und was diese möglicherweise mit religiös-christlicher Erfahrung zu tun haben könnten! Ein Raum mit buddhistischer Kunst gibt uns die Möglichkeit, uns über die heutige Faszination am Buddhismus zu verständigen. In der Cafeteria des Kubus essen wir gemeinsam zu Mittag.

**Leitung:** Dr. Christa Behrens und Arno Lohmann  
**Referenten:** Dr. Hartmut Schröter im Gespräch mit Prof. Dr. Helene Skladny

*Professor Dr. phil. Helene Skladny lehrt an der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum Ästhetische Bildung, Ästhetik und Kommunikation. Dr. Hartmut Schröter ist Kunstphilosoph und Theologe, Bochum.*

**Treffpunkt:** 11.00 Uhr Eingang zur Situation Kunst, Nevelstraße 29, 44795 Bochum

**Anmeldung bis 22. Mai 2015 an:** Ev. Stadtakademie  
Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

**Gebühr:** 18,- €, inkl. Führung, Eintritt, Mittagessen

**Überweisung:** Konto der Ev. Stadtakademie Bochum  
IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09  
BIC: WELADED1BOC, Vermerk „Situation Kunst“.

In Kooperation mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.





Nikolaikirche, Leipzig

Freitag, 17. April – Sonntag, 19. April 2015

## Studienreise nach Leipzig. 25 Jahre Mauerfall – auf den Spuren der friedlichen Revolution

**Abfahrt:** Freitag, 17. April 2015, 7.00 Uhr  
Reisebushaltestelle am Hbf Bochum, Wittener Straße

### Programm

Freitag, 17. April 2015

#### Fahrt zunächst bis Naumburg

Stadtrundgang in Naumburg ab Marktplatz, Stadtpfarrkirche St. Wenzel mit Hildebrandt-Orgel, Bürgerhaus „Hohe Lilie“, Marientor, Judengasse, geführter Besichtigungsrundgang im Naumburger Dom „St. Peter und Paul“  
Weiterfahrt nach Leipzig. Abendessen im Hotel

Samstag, 18. April 2015

#### Leipzig – Stadtrundfahrt u. a. zum Völkerschlachtdenkmal, zur Russischen Gedächtniskirche, zum Schillerhaus sowie Gohliser Schlösschen



Stadtrundgang mit Thomaskirche, Bosehaus und zum „Coffe Baum“, Barthels Hof, Altes Rathaus am Markt, Alte Handelsbörse, Goethedenkmal, Mädlerpassage mit „Auerbachs Keller“, Nikolaikirche, Augustusplatz, Neues Rathaus, dort Gespräch mit Oberbürgermeister Burkhard Jung zur Entwicklung der Stadt Leipzig.

anschließend freie Zeit

#### 15.00 Uhr Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach

Kantate „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ BWV 112

*Thomasorganist Ullrich Böhme, Reglind Böhler (Sopran)*

*Susanne Krumbiegel (Alt), Martin Petzold (Tenor)*

*Stephan Heinemann (Bass)*

*Thomanerchor Leipzig, Gewandhausorchester Leipzig*

*Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller*

Abendessen in Eigenregie

Sonntag, 19. April 2015

#### Gottesdienstbesuch in der Thomaskirche oder in der Nikolaikirche, die durch die Friedensgebete im Anschluss an die Montagsdemonstrationen bekannt geworden ist.

Rückfahrt nach Bochum

**Leitung:** Arno Lohmann

**Leistungen:** Fahrt und Ausflüge im Fernreisebus, Unterbringung im \*\*\*\*Lindner-Hotel im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC; 2x Frühstück und 1x Abendessen; örtliche, fachkundige Führungen lt. Programm am Freitag und Samstag, Informationsmaterial

**Anmeldung bis 26. März 2015 an:** Ev. Stadtakademie  
Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

Bei Buchung wird eine Anzahlung von 45,- € p. P. fällig auf das Konto der Ev. Stadtakademie Bochum  
IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09  
BIC: WELADED1BOC, Vermerk: „Leipzig“

**Gebühr:** 245,- €, EZZ 50,- p. P.

**Vertragspartner:** Reise Mission, Jacobstraße 10,  
04105 Leipzig, Telefon 0341-308541-14



Kang Kyoung Koo, Jeon-Jung-Dong, „Stillestehen in der Bewegung“  
정중동 – 靜中動, 2014



Samstag, 13. Juni 2015  
Wachendorf/Eifel und Köln



## Begegnungen: Sakralarchitektur und Kunst in der Moderne

Exkursion zur Bruder Klaus-Feldkapelle in  
Wachendorf/Eifel, zum Kunstprojekt Ma'aloth und zum  
Kolumba-Museum in Köln

Es klingt unglaublich: Im April 2007 wurde in Wachendorf, einem kleinen Ort in der Eifel, mitten auf dem Acker eine beeindruckende Feldkapelle eingeweiht, die dem Schweizer Heiligen Nikolaus von der Flühe (1417–1487) gewidmet ist. Entworfen wurde sie von dem international renommierten Architekten Peter Zumthor und von der Familie eines Landwirts in Eigenleistung erbaut. Besonders beeindruckt der eigenwillige Innenraum, der die vier Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft in sich vereint und die Verbindung von Kapelle und der reizvollen Eifellandschaft eindrücklich werden lässt.

In Köln soll zunächst die Installation Ma'aloth („Stufengesänge“ nach den hebräischen Psalmen) des israelischen Bildhauers Dani Karavan (\*1930) auf dem Heinrich-Böll-Platz besichtigt werden. Sie berührt auf vielfältige Weise die hier präsente Geschichte der Judendeportation in Köln. Im nahe gelegenen Diözesanmuseum Kolumba erwartet uns ein beeindruckendes Zusammenspiel von Ort, Sammlung und Architektur: In der Kunst durch Werke mit christlich-spirituellen Hintergrund von der Spätantike bis zur Gegenwart; in der Architektur im Zusammenwirken der Kriegsruine der spätgotischen Kirche St. Kolumba mit dem – ebenfalls nach einem Entwurf von Peter Zumthor – darüber errichteten modernen Museumsneubau.

**Reiseleitung:** Arno Lohmann, Ev. Stadtakademie Bochum

**Abfahrt:** 8.00 Uhr, Reisebushaltestelle am Hbf Bochum, Wittener Straße, **Rückkehr:** ca. 21.30 Uhr

**Kosten:** 43,- €

**Leistungen:** Fahrt mit dem Bus, Eintritte, Führungen

**Anmeldung bis 7. Juni 2015 an:** Ev. Stadtakademie  
Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

**Überweisung:** Konto der Ev. Stadtakademie Bochum  
IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09  
BIC: WELADED1BOC, Vermerk „Wachendorf“

In Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen u. Lippe e.V.,  
Ansprechpartnerinnen Dr. Christa Behrens und  
Martina Kampmann, Telefon 0234-5409-15  
Weitere Infos: <http://www.bild-und-bibel.de>



## Korea und Japan

Kinkaku-ji-Tempel, Japan; Abb.: Fotolia.de

Freitag, 2. Oktober 2015 – Freitag, 16. Oktober 2015

## 15-tägige Studienreise nach Korea und Japan

Zum Abschluss der Themenreihe **Korea2014** laden wir mit dieser Studienreise ein, Korea und Japan mit ihren besonderen Kulturschätzen, ihren eindrücklichen Landschaften und brodelnden Städten nun auch persönlich kennen zu lernen. Um möglichst Vielen die Mitreise zu ermöglichen, liegt die Reisezeit in den Herbstferien in NRW. Ein besonderer Aspekt dieser Kultur- und Studienreise sind Begegnungen mit Koreanerinnen und Koreanern, ein Wiedersehen mit einem koreanischen Pfarrer, der längere Zeit die koreanische Gemeinde in der Melanchthonkirche betreut hat, sowie mit Menschen, die beide Länder, Deutschland und Südkorea, kennen und die uns spannende Betrachtungen liefern werden. Aber auch die vielfältige Landschaft in der malerischen Herbstzeit wird nicht zu kurz kommen. In Hiroshima erwartet uns ein weiterer Höhepunkt der Reise: Genau vor 60 Jahren wurde die dortige Friedenskirche durch die Initiative des deutschen Pfarrers Ferdinand von Lassalle errichtet. Die Stadt Bochum stiftete die Glocken der Kirche, damals angefertigt vom Bochumer Verein. Bis heute ertönen sie jeden Tag als Friedensruf.

Der Kantor der Melanchthonkirche Bochum, Ludwig Kaiser, wird in der Friedenskirche Hiroshima zum 60. Jahrestag der Kirche und zum 70. Gedenktage an den ersten Atombombenabwurf ein großes Orgelkonzert geben.

### Programm

Flug mit Lufthansa von Düsseldorf über Frankfurt nach Seoul, Besuch der süd-/nordkoreanischen Grenze, 3-tägiger Aufenthalt in Seoul – Danyang – Andong – Haeinsa – Daegu – Gyeongju – Busan. Fähnverbindung nach Japan.

Besuch von Hiroshima mit Orgelkonzert in der Friedenskirche. Besuch der alten Kaiserstadt Kyoto mit ihren beeindruckenden Zen-Buddhistischen Schreinen und japanischen Gärten, die zu den schönsten Japans zählen, 3-tägiger Aufenthalt in Tokio, Rückflug von Tokio nach Frankfurt und Düsseldorf.

**Reiseleitung:** Arno Lohmann und Martin Röttger, Bochum  
Die Organisation der Reise erfolgt in Zusammenarbeit mit einem professionellen Bochumer Reisebüro:  
panarte, Viktoriastraße 2, 44787 Bochum, [www.panarte.de](http://www.panarte.de)



Seoul, Südkorea; Abb.: Fotolia.de

**Kosten:** pro Person  
im DZ 3.985,- €,  
EZ-Zuschlag 900,- €  
Bei Anmeldung ist eine Anzahlung p. P. von 390,- € fällig.

**Teilnehmende:** max. 26,  
mind. 14

**Nicht im Reisepreis enthalten:** Trinkgelder, Getränke zu den Mahlzeiten, Mittagessen in Korea, Mahlzeiten in Japan, persönliche Ausgaben

**Anmeldung bis 26. Juni 2015 an:** Ev. Stadtakademie  
Telefon 0234-962904-661, office@stadtakademie.de

Alle Angaben erfolgen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Änderungen sind vorbehalten. Ein ausführlicher Reiseprospekt kann in der Stadtakademie angefordert werden.

Diese Reise ist speziell für die Evangelische Stadtakademie organisiert und auf Dollarbasis berechnet. Dollarschwankungen werden sich auf den Reisepreis auswirken.

Weitere Angaben im Internet: [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de)

### Hinweis

Zur gründlichen Vorbereitung der Studienreise finden regelmäßig am letzten Mittwoch im Monat Veranstaltungen statt, die allen Interessierten unabhängig von der Reisetilnahme offen stehen.

**Mittwoch, 25. Februar 2015, 19.30 Uhr**  
Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c

Song Young Sin und Park Eun Jung, Bochum

## Vorbereitung Studienreise Korea – Japan: Das Land Korea – Ein Überblick

**Weitere Termine:** Mittwoch, 25. März, 29. April, 27. Mai,  
24. Juni 2015, jeweils 19.30 Uhr

Auf dem Programm der Vorbereitungsreihe stehen: Landeskunde, die Geschichte, die Kultur, die Religionen Südkoreas, tägliches Leben –, die Geschichte und Kultur Japans. Bei der Festlegung der konkreten Themen und der Gestaltung der Abende werden die Teilnehmenden einbezogen.

Leitung: Arno Lohmann und Martin Röttger, Bochum

*Fachkundige Begleitung: Frau Song Young Sin, Bochum, die zur Zeit an der Universität Vechta im Fach Soziale Arbeit promoviert und Frau Park Eun Jung. Sie promoviert an der Ruhr-Universität Bochum im Fach Soziologie bei Prof. Strohmeier.*

Der Eintritt ist frei.



Kang Kyoung Koo, Jeon-Jung-Dong, „Stillestehen in der Bewegung“  
정중동 – 靜中動, 2014

## Ausstellungen

Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c  
Kang Kyoung Koo, Seoul

### „Stillestehen in der Bewegung“

Im September 2014 wurde die Ausstellung „Stillestehen in der Bewegung“ des koreanischen Künstlers Kang Kyoung Koo in der Melanchthonkirche eröffnet. Seit Oktober ist sie in der Stadtakademie zu sehen. Aufgrund des großen Interesses zeigen wir die Ausstellung bis Ende April 2015.

**Dieses Programmheft zeigt Werke von Kang Kyoung Koo aus diesem Zyklus.**

*Kang Kyoung Koo wurde am 12. Oktober 1962 in Korea geboren. Er studierte an der Kyungwon University und der Gyeongnam National University Of Science And Technology und ist Professor für angewandte Kunst an der Sorabal University in Seoul. In Korea hatte er bisher 17 Einzelausstellungen. Seit mehr als zehn Jahren widmet er sich ausschließlich dem künstlerischen Schaffen. Heute lebt er in Korea und Deutschland. Hier wurden seine Werke in mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen u. a. in Bonn, Wiesbaden, Duisburg und Dortmund gezeigt.*

**Wir zeigen die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtakademie.**

**Dienstag, 14. April 2015, 19.30 Uhr**

### Von Cranach zur BILD-Zeitung

**500 Jahre Wandlungen des Lutherbildnisses  
als Spiegel der Kirchen- und Kulturgeschichte**

**Ausstellungseröffnung im Anschluss an den Vortrag  
von Professor Dr. Albrecht Geck**

s. S. 15



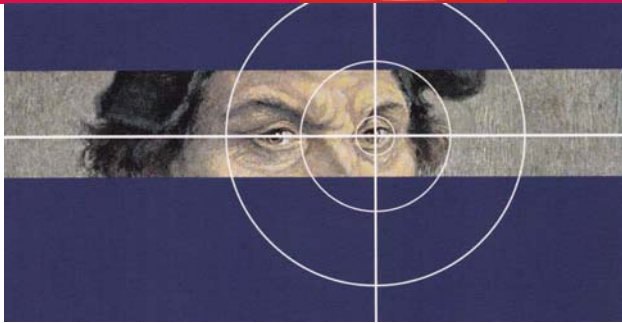


Bild: Albrecht Geck, „Gesucht: Martin Luther ...“; digitale Komposition; 80 x 60 cm; 2014

Rechtzeitig zum Themenjahr 2015 „**gottes wort – Reformation. Bild. Bibel.**“ stellt das „Institut für Kirchliche Zeitgeschichte des Kirchenkreises Recklinghausen“ (IKZG-RE) eine Wanderausstellung auf zehn Roll-ups vor. Die Ausstellung zeigt Reproduktionen von etwa 30 Lutherbildnissen aus 500 Jahren. Erläuternde Texte ordnen die Bilder historisch ein. Sichtbar wird ein kulturgeschichtlich in dieser Form wohl einmaliges Phänomen: Die Geschichte einer Nation im Spiegel der Bildnisgeschichte eines Individuums.

Die Ausstellung ist für die Arbeit mit kirchlichen und schulischen Gruppen geeignet und ist bereits jetzt bundesweit angefragt.

**Wir zeigen die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtakademie bis zum 8. Mai 2015.**

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

**Dienstag, 28. April 2015, 19.30 Uhr**  
**Evangelische Stadtakademie Bochum, Westring 26 c**

Professor Lisa M. Stybor, Berlin

## „Trail of Tears – Weg der Tränen“ 1915 Der Armenische Genozid

Orte – Zeichnungen – Schicksale

Die Künstlerin Lisa M. Stybor hat sich auf die Spuren der armenischen Todesmärsche vor 100 Jahren begeben und regt nun mit ihren Werken die armenischen Nachkommen heute an, zu reden – das Schweigen zu brechen.

„Das Furchtbarste so sagen, daß es nicht mehr furchtbar ist, daß es Hoffnung gibt, weil es gesagt ist.“ Elias Canetti

### KEMAH

„Am Bahnhof angelangt erfuhr ich, dass erst am Abend ein Zug nach Kemah fahren sollte. Ein sehr freundlicher Bahnbeamter brachte mich mit seinem Auto zur nächsten Bushaltestelle, aber der Bus war wohl gerade weg. Kurze Zeit später hielt ein Taxi, das mich nach Kemah brachte. Der Taxifahrer sprach kein Eng-



Lisa M. Stybor, Kemah an der Straße nach Erzinkan

*lich oder eine andere Sprache, die ich verstehe. So fuhren wir an diesem strahlenden Morgen schweigend ca. fünfzig Kilometer entlang des Euphrats, auf einer menschen- und autoleeren Straße, durch eine idyllische Landschaft. – Hier auf dieser Straße mussten vor hundert Jahren die Deportierten gegangen sein. Plötzlich sah ich durch das Schweigen hindurch diese Menschen, zerlumpt und krank, mühsam sich weiter schlep-pend oder niederstürzend, hörte ihre Schreie und ihr Stöhnen. Und sie hörten nicht auf. Sie begleiteten mich die ganze Zeit, bis wir nach etwa einer dreiviertel Stunde in Kemah ankamen.“*  
 Lisa M. Stybor

Ausstellungseröffnung, s. S. 40

*Lisa Maria Stybor ist seit 1993 Professorin an der FH Anhalt in Dessau. Sie studierte Malerei und Plastik in Aachen und Oklahoma, 1988 T. G. Mays Purchase Award, 1989 Preis für junge Künstler der neuen Darmstädter Sezession, 1990 Preis zur Förderung von jungen Künstlern der Stadt Aachen.*

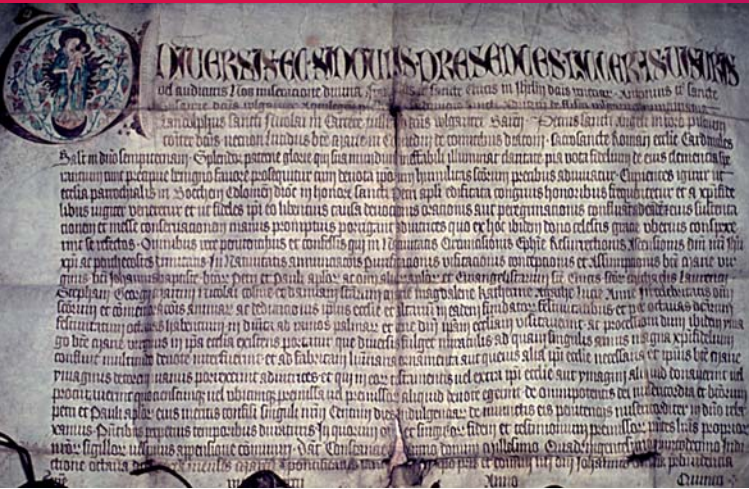
**Wir zeigen die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Stadtakademie bis zum 25. Juni 2015.**

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.



Lisa M. Stybor, Kemah





Ablassurkunde 1 von 1415, Darpe Nr. 36, Propsteiarhiv Nr. 151, Foto: Clemens Kreuzer

Donnerstag, 21. Mai 2015, 17.00 Uhr  
 Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte  
 Wittener Straße 47, 44789 Bochum  
**Fenster zur Vergangenheit:  
 Bochums mittelalterliche Urkunden**  
 Ausstellungseröffnung

Vortrag: Dr. Stefan Pätzold  
**Kirchliches und religiöses Leben  
 im mittelalterlichen Bochum**  
 mit Einführung in die Ausstellung

Was die Bochumerin Else Molderpass 1467 ihrer Tochter testamentarisch vermachte, welche Funktionen die zahlreichen Geistlichen 1435 an der Bochumer Pfarrkirche erfüllten oder was Gläubige tun mussten, um 1415 in den Genuss eines von der Indulgenz-Kommission anlässlich des Konstanzener Konzils (1414–1418) gewährten Ablasses zu kommen – alles das erfährt man nur aus den darüber ausgestellten Urkunden. Doch die im Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte und im Pfarrarchiv der Propsteigemeinde St. Peter und Paul verwahrten Stücke verraten noch viel mehr: Wie Fenster zur Vergangenheit lassen sie uns den Alltag der Menschen in Bochum beobachten. Dabei können wir die Sorge der Christinnen und Christen um ihr Seelenheil ebenso erkennen wie die zeittypischen Heilsangebote der Kirche.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die eindrucksvolle und vor 600 Jahren ausgefertigte Ablassurkunde aus Konstanz, die Bochum mit den großen geistlichen Diskursen des späten Mittel-

alters verbindet, zugleich aber auch von einem wundertätigen Marienbild berichtet, das in der Pfarrkirche des Ortes verehrt wurde: So sind die große und die kleine Welt der Kirche in der Urkunde harmonisch vereint.

*Dr. Stefan Pätzold ist Historiker und Archivar, stellv. Leiter des Stadtarchivs – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, seit 2006 Lehrbeauftragter für mittelalterliche Geschichte der Ruhr-Universität Bochum. Gegenwärtig beschäftigt er sich mit Aspekten der (Regional-)Geschichte an Rhein und Ruhr.*

Der Eintritt ist frei.

## Hinweis

Das Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, das Katholische Forum Bochum und die Evangelische Stadtakademie werden im September 2015 die Ausstellung durch Vorträge zur Geschichte einiger Bochumer Kirchen „vor Ort“ ergänzen.

Im Oktober schließt sich dann ein Workshop an, der unter dem Titel „Ohne Arglist und zu gutem Zeugnis. Bochums mittelalterliche Urkunden“ Interessierte an die Schwierigkeiten im Umgang mit diesen besonderen Quellen heranführen soll.

Die jeweiligen Termine werden in der Tagespresse und im Internet rechtzeitig bekanntgegeben: [www.stadtakademie.de](http://www.stadtakademie.de).

Der Eintritt ist frei.

Öffnungszeiten: Dienstag – Donnerstag 10.00 – 18.00 Uhr,  
 an Wochenenden und Feiertagen 11.00 – 17.00 Uhr  
 Aktuelle Informationen: [www.bochum.de/stadtarchiv](http://www.bochum.de/stadtarchiv)



Kang Kyoung Koo, Jeon-Jung-Dong, „Stillestehen in der Bewegung“  
 정중동 – 靜中動, 2014



## FilmForum

### Westliche Welt und Naher Osten: Filmgeschichten über eine unauflösl Beziehung

Was dominiert in unserem dichotomischen Weltbild von Ost und West? Sind es die Spuren der religiösen Zwietracht zwischen Orient und Okzident, ist es die Bestürzung über die zur Demokratie buchstäblich unbefähigten Staaten, sind es die Vorbehalte über Gesellschaften, die die Grenzen zwischen göttlichem und weltlichem Reich zu verwischen suchen, sind es die Schrecken über Territorien, die unerbittlichen und korrupten Despoten den Aufstieg zur Alleinherrschaft verhelfen, ist es die Verzweiflung über männliche Herrschaft über die zur Gleichberechtigung aufbrechenden Frauen – oder sehen wir die kulturellen Bande, die emotionalen Verknüpfungen, die Sympathien für die Hinterlassenschaften einer gemeinsamen Geschichte des Mittelmeerraumes, die dominieren? Stets mischt sich in das europäische Ressentiment die Bereitschaft, den Bruder, die Schwester im ganz Fremden zu sehen. In unserer mobilen Gegenwart haben wir es nicht mehr mit den Geschichten territorial abgegrenzter Staaten zu tun, sondern mit Entgrenzungen, die das Ferne ganz nahe rücken und im Befremdlichen das Eigene erkennen lassen. Eine wirklich internationale Filmkultur ist imstande, einen Prozess der Anerkennung in den Koordinaten einer bipolaren Welt zu befördern.

Vorführung mit Einladung zur Diskussion  
Leitung: Martin Röttger und Dr. Rudolf Tschirbs, Bochum  
Der Eintritt ist frei.



Mittwoch, 11. Februar 2015, 19.30 Uhr  
Melanchthon-Saal, Königsallee 48

### Die Frau, die singt

Regie: Dennis Villeneuve  
Kanada 2010, 133 min

Nach einem Theaterstück von Wajdi Mouawad  
Mit Lubna Azabal, Mélissa Désormeaux-Poulin,  
Maxim Gaudette, Rémy Girard, Abdelghafour  
Elaaziz; Musik: Grégoire Hetzel, Radiohead,  
Marcel Khalife

Die Zwillinge Jeanne und Simon erhalten in Kanada vom Notar ihrer verstorbenen Mutter zwei Briefe: einen an ihren Vater, einen an einen Bruder. Die Mathematikerin Jeanne macht sich, um die unbekannt Adressaten zu finden, in das Heimatland

der Mutter auf, um deren letzten Willen zu erfüllen. Die Biografie ihrer Mutter in dem vom Bürgerkrieg zerrissenen Land, das Züge des Libanon trägt, erschließt sich ihr allmählich, ebenso wie ihrem widerstrebenden Bruder: „Die Frau, die singt“ war ihre 15 Jahre im Gefängnis eingesperrte, gefolterte und vergewaltigte Mutter. Eine dramatische, tief verstörende Geschichte wird entfaltet, die Züge des Ödipus-Mythos aufweist. Oscar-nominiert, mit großartiger Musik. Bei alledem versöhnlich endend.

Mittwoch, 11. März 2015, 19.30 Uhr  
Melanchthon-Saal, Königsallee 48

### Le passé – Das Vergangene

Regie: Asghar Farhadi  
Frankreich/Italien 2013, 130 min

Mit Bérénice Bejo, Tahar Rahim,  
Ali Mosaffa, Pauline Burlet, Elyes Agui,  
Jeanne Jestin, Sabrina Ouazani,  
Babak Karimi; Musik: Evgueni Galperine,  
Youli Galperine



Der Iraner Ahmad kehrt nach Paris zurück, um die Scheidung von seiner Frau Marie zu vollenden. Er wird in deren Patchwork-Familie hineingedrängt, in deren von Unfertigkeiten und Gerümpel angefülltem Haus jeder Bewohner von den Gespenstern seiner eigenen Vergangenheit heimgesucht wird. Im Chaos der Beziehungen von Kindern und Erwachsenen entfaltet sich ein Psychodrama, das durch die behutsame Präsenz von Ahmad allmählich versöhnliche Züge annimmt. Paris und Teheran sind Nachbarstädte, niemand ist ein „Einheimischer“, kaum einer weiß, wohin er gehört. In Cannes mehrfach preisgekrönt.

Mittwoch, 13. Mai 2015, 19.30 Uhr  
Melanchthon-Saal, Königsallee 48

### Eine offene Rechnung – The Dept

Regie: John Madden  
USA 2010, 133 min

Nach dem israelischen Film „Der Preis der Vergeltung“ von Assaf Bernstein (2007)  
Mit Hellen Mirren, Sam Worthington,  
Ciarán Hinds, Tom Wilkinson, Jessica Chastain, Marton Csokas,  
Jesper Christensen; Musik: Thomas Newman



1965 kommen die jungen Mossad-Agenten Rachel, David und Stephan in Ost-Berlin zusammen, um den Nazi-Verbrecher Dieter Vogel, einen Auschwitz-Mediziner, nach Israel zu entführen. Das DDR-Milieu wird zu neuem Leben erweckt. Dr. Bernhardt,

so sein Pseudonym, arbeitet als angesehener Gynäkologe. Alle Beteiligten bleiben keine distanzierenden Akteure, Gegenwart und Zukunft werden schicksalhaft determiniert. Rache, Gerechtigkeit und personale Identitäten werden erwogen und immer wieder aufs Neue infrage gestellt. Nach 30 Jahren wird die Geschichte einer gescheiterten Entführung erneut aufgerollt. Kann man sie zu einem plausiblen Ende führen? Ein meisterhaftes Spiel mit Zeitebenen, mit der Gegenwärtigkeit des Vergangenen, mit den Traumata deutsch-israelischer Beziehungen, gespiegelt diesmal im anderen Deutschland.



**Mittwoch, 10. Juni 2015, 19.30 Uhr**  
**Melanchthon-Saal, Königsallee 48**

## A Most Wanted Man

Regie: Anton Corbijn,  
 Großbritannien 2014, 121 min

Nach dem Roman von John le Carré  
 „Marionetten“ – Mit Philip Seymour Hoffman,  
 Rachel McAdams, Willem Defoe, Daniel Brühl,  
 Nina Hoss, Robin Wright, Grigoriy Dobrygin,  
 Derya Alabora, Herbert Grönemeyer,  
 Martin Wuttke; Musik: Herbert Grönemeyer

Hamburg als Ort eines kühlen Agententhillers. Aus dem eindimensionalen Berlin kommen stupide Geheimdienst-Vollstrecker, die die Aura der widersprüchlichen Elbmegropole nicht zu lesen verstehen. Die Stadt und ihre Geheimdienstler Günther Bachmann (großartig: P. S. Hoffman) und Erna Frey (Nina Hoss) leiden auch darunter, dass die Stadt M. Atta nicht enttarnt hatte. Es entspinnt sich, auf der Suche nach dem geschundenen Folteropfer Issa, dessen Erbschaft in Hamburg der Terrorunterstützung zugeführt werden könnte, ein Wettrennen zwischen den kurzfristigen Triumpfen der ortsfremden Spionageabwehr und dem erfahrenen, Ort, Akteure und internationale Beziehungen reflektierenden Team um Bachmann.

**www.esdar-druck.de**

**... wir drucken für Sie!**

Am Gartenkamp 48 · 44807 Bochum  
 Tel. 02 34/53 17 20 · Fax 02 34/53 80 90

**esdar@t-online.de**



## Kulturraum Melanchthonkirche

Die Programme des Kulturraums Melanchthonkirche und der Mittagskirche finden Sie in den ausliegenden Flyern.  
[www.kulturraum-melanchthonkirche.de](http://www.kulturraum-melanchthonkirche.de)



**Informationen zum Programm:**  
 Pfarrer Michael Wuschka  
 Telefon 0234-9789915  
[www.ev-forum-westfalen.de](http://www.ev-forum-westfalen.de)

## Glauben – Denken – Handeln

Unter diesem Leitmotiv verbindet das Ev. Forum Westfalen Menschen, die sich mit Fragen unserer Zeit in Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Kultur auseinandersetzen. Dazu kooperiert das Forum auf Landesebene, in den Regionen und vor Ort mit vielen Partnern, um zum Dialog zwischen Glauben und Denken sowie zum verantwortlichen Handeln beizutragen.

**Auf die Veranstaltungen der Ev. Erwachsenenbildung Bochum,** Westring 26 c, 44787 Bochum, machen wir besonders aufmerksam. Die Programmübersicht finden Sie im gemeinsamen Halbjahresprogramm der Ev. Erwachsenenbildung Bochum und der Ev. Familienbildungsstätte Tabea und unter [www.eb-bochum.de](http://www.eb-bochum.de).



## Ev. Erwachsenenbildung Bochum

Ansprechpartnerin:  
 Ulrike Gernhart  
 Tel. 0234-962 904-662  
 office@eb-bochum.de



## Ev. Familienbildungsstätte Bochum

Ansprechpartnerin:  
 Helga Kühn  
 Tel. 0234-962 904-663  
 office@tabea-bochum.de





## Evangelische Stadtakademie Bochum

Westring 26 c, 44787 Bochum  
Telefon 0234-96 29 04-661  
Telefax 0234-96 29 04-666  
office@stadtakademie.de  
www.stadtakademie.de

Sparkasse Bochum  
IBAN: DE03 4305 0001 0001 3202 09  
BIC: WELADED1BOC

Vorstand:  
Prof. Dr. Traugott Jähnichen, Vorsitzender  
Renate Blätgen, stellv. Vorsitzende  
Dipl.-Ing. Gerd Liedtke  
Pfarrer Arno Lohmann  
Prof. Dr. Hildegard Mogge-Grotjahn  
Pfarrer Martin Röttger  
Pfarrer Volker Rottmann  
Dr. Rudolf Tschirbs

Akademieleiter:  
Pfarrer Arno Lohmann

Sekretariat: Montag – Freitag  
9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 16.00 Uhr

Die Veranstaltungen der Evangelischen Stadtakademie Bochum finden statt im Rahmen der Ev. Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Bochum, einer Regionalstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerks Westfalen und Lippe e.V., einer nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW anerkannten und geförderten Einrichtung der Weiterbildung.



Evangelischer  
Kirchenkreis  
Bochum

